

Titl.

BIBLIOTECII

Palatul Cultural

A. M. A. D.

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung



Abonnementpreise (Banat) für den Sommer: Wochenschrift und Freitag ganzjährig bei 200, halbjährig bei 100, für das Ausland 1200 Kronen oder bei 100.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Ditta. Schriftleitung u. Verwaltung: Buch, Sch. Städtler. Adress: Temeschwar-Josffstadt, Str. Brallona 12. Fernsprecher: Nr. 6-62, Temeschwar 21-62.

Abonnementpreise (Banat) für die Sommer: Wochenschrift und Freitag ganzjährig bei 200, halbjährig bei 100, für das Ausland 1200 Kronen oder bei 100.

Einzel: 3 Kof

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 151.

Freitag, den 22. Dezember 1933.

14. Jahrgang.

Großer Sieg der Regierungsliste im Banat.

Trotz Mitle eine 86-prozentige Wahlbeteiligung und 50-prozentige Mehrh eit der mit den Schwaben kartellier- ten liberalen Liste.

Im Arader und Temesch-Torontaler Komitat kommen alle Kandidaten der Regierungspartei ins Parlament.

Dampf nur zwischen Regierungspartei und den Nationalcharakteren, teilweise auch den Ungarn. — Alle an- dere Splitterparteien erhielten kaum Stimmen.

Arad. Die heutigen Parlaments- wahlen waren der beste Beweis da- für, daß die Bevölkerung mit dem bisherigen System der Regierungen unzufrieden war und die letzte Hoff- nung auf die jegliche Regierung setzt, hinter welcher man eine beratige finanzielle Kraft vermutet, daß dem

Bande unter allen Umständen gehol- fen werden kann. Allgemein herrschte auch die Ansicht, daß es nicht mehr schlechter werden kann und um eben dazu beizutragen, daß es besser wird, gab es diesmal trotz des Schneege- stöbers und der grimmigen Kälte eine Wahlbeteiligung, wie wir sie in

den letzten Jahren kaum erlebt ha- ben.

Besonders gut haben sich die schwäbischen Gemeinden bei der heu- tigen Wahl benommen und sozusagen restlos den Ruf unserer bei den letz- ten Volksratswahlen in geheimer Wahl gewählten Führer befolgt. Bis

zu 90 Prozent gingen die Schwaben in einzelnen Gemeinden zur Wahl- urne und gaben ihre Stimmen auf die kartellierte Liste mit der Regie- rung ab, was soviel bedeuten sollte, daß diesmal der Wahlpakt wirklich

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Wahlergebnisse im Arader Komitat

Wahlbezirke	Regierung mit den Deutschen	Bauern	Gays	Jorga	Goga	Nat. Banat.	Ung. Partei	Junken	Kupa	Georgien	Ung. Partei	Soz. Dem.	Abgegebene Stimmen	Unabhängige Stimmen	Summen
Arad.	5670	138	123	121	107	408	2169	90	64	237	505	175	10730	167	10563
Bezirk Neuarad:															
die Gemeinden: Kleinsantniklaus, Segenthau und Saderlach	1727	63	29	106	121	158	211	33	57	51	32	63	3012	178	2834
Kurtitsch	1840	72	43	94	20	260	519	35	71	92	23	17	3168	17	3151
Nablaf	2425	60	60	134	78	324	165	45	47	552	41	136	4231	20	4211
Romanisch-Betscha	770	57	135	122	126	426	247	61	45	41	23	11	2614	—	2614
Ungarisch-Betscha	1182	61	33	95	22	69	1060	37	26	33	51	29	2717	—	2717
Bezirk Neusantanna:															
die Gemeinden: Orari, Caporal-Mega, Mitsantanna, Schimanb	1927	97	41	258	186	290	657	41	44	49	15	19	3956	263	3890
Ineu	1296	118	73	169	258	488	323	54	88	172	29	52	3391	66	3225
Cermeln	634	52	54	48	338	354	170	66	173	77	21	13	2310	55	2255
Bezirk Schöndorf:															
die Gemeinden: Engelbrunn, Schön- bors, Traunau, Guttensbrunn und Wiesenhaib	1580	56	14	56	34	37	32	18	30	34	10	41	1980	—	1980
Bocsic	719	173	28	308	110	223	41	45	41	37	13	26	1844	76	1768
Larnoba	1512	80	95	120	94	571	19	40	117	161	19	15	2946	103	2843
Buteni	1364	133	60	12	106	547	66	60	89	137	25	7	2799	16	2783
Sebtsch	2264	74	38	98	81	292	94	76	104	92	35	13	3260	—	2206
Gurahong	947	57	219	138	221	656	41	44	91	506	33	14	2646	41	2605
Halmagy	590	25	17	96	245	957	21	51	98	83	14	—	2223	46	2177
Halmagy-Lucs	1337	19	17	21	73	736	2	9	21	28	2	—	2264	—	2264
Uhlinau	1076	66	68	172	62	232	708	22	66	116	46	8	2684	52	2632
Banatori	679	65	115	114	16	51	572	25	17	43	20	12	1937	46	1890
Bezirk Mlagoş:															
die Gemeinden: Neupanab, Mla- gosch, Mlagharab, Galscha, Musca	1071	106	12	106	194	331	180	24	46	54	2	18	2068	—	2068
Bezirk Slogoway:															
die Gemeinden: Slogoway, Baum- garten, Sanfear, Wondorloc und Cicie	1158	55	64	136	37	37	102	33	32	79	6	28	1702	—	1702
Bezirk Rabna:															
die Gemeinden: Bantsch, Rabna, Rabova, Solymos	1315	80	148	130	31	313	168	33	150	88	16	21	2337	—	2337
Sepros	710	81	23	58	92	347	406	31	74	42	6	3	1814	57	1757
Bocobor	773	59	84	250	50	126	219	58	55	119	27	28	2891	82	2809
Chorol	1026	54	70	236	84	331	166	39	166	201	16	8	2319	67	2245
Savarsta	806	110	46	232	180	562	74	43	154	46	19	19	2329	55	2274
Semlal	973	41	228	53	111	451	96	37	48	42	11	58	1503	40	1463
Jarand	926	73	148	141	94	339	13	43	79	67	19	11	2025	8	2017
Bazaba	1161	36	209	11	178	151	21	31	141	51	11	34	2438	45	2394
Bezirk Matscha:															
die Gemeinden: Krabsantmarin	969	42	44	48	19	248	48	24	32	44	9	8	1636	25	1551
Matscha	756	41	93	108	134	174	32	38	59	53	16	17	1567	63	1518
Ottlala	944	55	51	74	496	317	134	—	63	68	20	11	2720	73	2648

ALS GESCHENK erhält jeder Detail-Käufer 1 SCHACHTEL SCHOKOLADE der mehr als um 100 Tel. Wohlgeschmackvollere einfaßt
SCHOKOLADE KÖNIG Sie nicht, daß auch Ihre Großmutter schon bei uns einkaufte. Sie nuckelt zum billigsten Preise



Kurze Nachrichten
Am goldenen Sonntag wurden in Temeschwar nicht weniger als vier große Einbrüche verübt, bei denen den Gaunern Geld und Waren im Gesamtwerte von nahezu 40.000 Lei in die Hände fielen.

Generalfeldmarschall Oskar Potiorek, der 1914 den Feldzug gegen Serbien so unglücklich eröffnete und bald darauf in den Ruhestand versetzt wurde, ist in Klagenfurt im Alter von 80 Jahren gestorben.

Der Attache der Deutschen Gesandtschaft in Bukarest Alexander von Dürrenberg wurde an die Deutsche Gesandtschaft nach Neval berufen.

Der übliche Kindermaskenball der Gahfelder „Sportiva“ findet am Samstag, den 27. Jänner, statt.

Der Gesundheitszustand des Petroleumkönigs John Rockefeller erweckt bei den Mitgliefern der Familie und bei den behandelnden Ärzten große Besorgnisse.

Der Studententongress welcher in Temeschwar hatte stattfinden sollen, wird in einer anderen Stadt abgehalten.

In Mikalata wurde die Leiche eines etwa 68-70-jährigen Mannes gefunden. Der Mann ist scheinbar ertrunken.

Im Komitat Buzau wurden nicht weniger als 60 Gemeindevorsteher verhaftet, die aus der Gemeindefassa Geld unterschlagen haben.

In Jassy sind zwei mächtige Paläste übergebrannt. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Lei.

Der Bruder Ivar Kreuzers, Torsten Kreuzer wurde wegen Zusammenbruchs des Kreuzer-Konzernes, an dem auch er Schuld trägt, zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilt.

In Paris ist eine Statistik erschienen, wieviel die Filmstars verdienen und steht an erster Stelle Greta Garbo mit 4 Millionen Frank, das sind 28 Millionen Lei, wofür sie verpflichtet ist, in einem Jahre in zwei Filme aufzutreten.

Der Diktator Lehrer Michael Magbar wurde, da er die Altersgrenze erreicht hat, pensioniert.

In Braila ist man einer Briefmarkenfälscherbande auf die Spur gekommen.

Der französische Luftfahrtminister Pierre Cot ist mit seinem Flugzeug abgestürzt. Das Flugzeug ging in Trümmer. Cot kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Bessere Verkehrswege soll das Banat bekommen.

Minister für Verkehrswesen Franasovici, der vorgestern in Temeschwar weilte, erklärte, daß er sich eingehend damit befaßt, die Straßen im Banat zu verbessern.

Er ist kein Zauberer, verspricht aber, die Straßen herzustellen. Er wird Fachleute hieher schicken und im Frühjahr sehen, was im Rahmen der Möglichkeiten kein Mann der Franasovici sagte der Minister — er hält auch ein, was er auf sich nimmt. In 2-3-4 Jahren wird das Resultat offenkundig sein.

Attentatsversuch auf König Alexander

Geuergefecht in Agram zwischen den Verschwörern und der Polizei.

Belgrad. In Agram ereignete sich ein blutiger Aufruhr, der in der ganzen Stadt um so größeres Aufsehen erregte, weil eben das Herrscherpaar in der Stadt weilte und der Vorkampf mit dem Besuch des Herrscherpaares im Zusammenhange zu stehen scheint.

Laut dem offiziellen Kommuniqué der Agramer Polizeidirektion, veranstaltete die Polizei in einem Hause eine Razzia, bei welcher Gelegenheit die Defektive mit Revolvergeschossen empfangen wurden.

Ein Rastplatz wurde an Ort und Stelle zerstört, ein anderer oberhalb von Agram fährlich verlegt. Die Attentäter ver-

suchten es unter Fortsetzung des Revolverfeuers zu flüchten, doch konnten sie unschädlich gemacht und festgenommen werden.

Zum Diana

Wettbewerb sind viele Tausend Arbeiter eingelaufen, deren sorgfältige Prüfung beschäftigt das Schiedsgericht mehrere Wochen hindurch. Die Entscheidung wird erst im Laufe des Monats Januar veröffentlicht.

Amerika bekommt sein Geld nicht.

Die Schuldner sind zahlungsunlustig geworden.

Washington. Der französische Botschafter teilte dem Staatsdepartement amtlich mit, daß Frankreich die heute fällige Rate der Kriegsschuldenzahlung nicht zu entrichten beabsichtigt.

Statt 152 nur 8 Millionen Dollar.

Washington. Der heutige Kalligrafietag für die alliierten Kriegsschulden hat folgendes Ergebnis gebracht:

Bezahlt hat nur Finnland, England, Italien, die Tschechoslowakei und Lettland haben formale Teilzahlungen auf ihre Schuldentrate gemacht.

Frankreich, Belgien, Polen und Estland haben gar nichts gezahlt. Ungarn hat gleichfalls erklärt, nicht zahlen zu können. Es werde aber einen auf den geschuldeten Betrag lautenden Pensionschein bei seiner eigenen Nationalbank deponieren.

Das finanzielle Ergebnis besteht darin, daß die Vereinten Staaten heute von ihren Schuldnern anstatt 152,9 nur 8,8 Millionen Dollar erhielten.

Bestimmung in Washington.

Washington. Die französische Schuldennote hat im Weißen Hause beträchtliche Verstimmung erregt. Die französische Regierung erklärt darin in ziemlich hochfahrendem, Ton, daß das Schuldenabkommen mit Amerika durch die 1931 und 1932 getroffenen Abmachungen in dem ihm zugrunde liegenden Tatbestand fundamental geändert worden sei. Frankreich könne daher die Frage einer Wiederaufnahme der Ratenzahlungen auf seine Kriegsschulden nicht diskutieren.

Diese Antwort hat das amerikanische Kabinett offenbar stark erregt, und die französische Note wurde kurz mit der Feststellung beantwortet, die

Regierung nehme davon Kenntnis, daß Frankreich die heute fällige Rate nicht zahlen könne.

Auch Polen zahlt nicht.

Warschau. Die polnische Regierung hat den Vereinten Staaten mitgeteilt, daß Polen aus denselben Gründen, die im Vorjahr mitgeteilt wurden, nicht imstande ist, die fällige Kriegsschuldentrate zu zahlen.

Wie man sieht ist Romänien noch nicht einmal unter den schlechtesten Zahlern.

Der Verkehrsminister in Großsankt Nikolaus.

Verkehrsminister Franasovici hat anlässlich seines Besuchs in Temeschwar auch einen Abstecher nach Großsankt Nikolaus gemacht, wo er am Bahnhof empfangen wurde. Ein gerittenes Banderium mit Fahnen eröffnete den Aufmarsch.

Im Gasthaus „Zum schwarzen Lamm“ fand die Volksversammlung statt. Minister Franasovici entfaltete auch in Großsankt Nikolaus sein Programm und betonte, in anderthalb Jahren wird jedermann sehen, daß was er gesagt, kein leeres Versprechen war.

Ein Konzentrationslager in Lugosch für Eisengardisten.

Die in Temeschwar verhafteten Eisengardisten, 17 an der Zahl, wurden dieser Tage von Temeschwar weggeführt und man konnte nicht erfahren wohin. Wie es sich jetzt nun herausstellt wurden sie in das Lugoscher Gefängnis eingeliefert, wo ein Konzentrationslager eingerichtet wurde.

Interview König Karls

Bukarest. König Karl gewährte dem Berichterstatter des Pariser Blattes „L'Intransigeant“ eine Unterredung und verließ seiner Ueberzeugung Ausdruck,

daß die Besserung der Wirtschaftslage Romäniens auf die ganze europäische Wirtschaft auswirken wird.

Eine günstigere Wirtschaftslage kann aber nur durch zähe Ausdauer erzielt werden. Schließlich erklärte der Herrscher, daß Romänien für die Unterstützung, die Frankreich ihm angedeihen ließ, stets dankbar sein wird.

Benesch ist abgeblüht

in Frankreich.

London. Benesch ist bekanntlich in Paris eingetroffen, wo er Paul Boncour für seine Pläne gewinnen wollte.

In England wird der Besuch des tschechoslowakischen Außenministers in Paris sehr kühl bewertet. „Daily Telegraph“ schreibt,

daß die Pläne Benesch ein Mißfolge hatten und daß es ihm nicht gelungen sei, die deutsch-französischen Verhandlungen zu hintertreiben sondern glatt abgeblüht ist.

(Fortsetzung von Seite 1.)

der einzige Weg war, den man bei den jetzigen Verhältnissen beschreiten konnte.

Wohl gab es hier und da vereinzelte Personen, die sich von unverantwortlichen Ruben verleihten Liegen und teilweise auf Guza oder Goga ihre Stimmen abgegeben haben, jedoch waren es derart wenig, daß sie nicht in Frage kommen und die Führer des verkappten Systems unbedingt die Konsequenzen ziehen mußten.

Besonders hervorzuheben ist, daß die Regierungspartei hauptsächlich in jenen Gebieten wo Deutsche wohnen durchschnittlich eine mehr als 50-prozentige Mehrheit erhielt, was dort, wo keine Deutschen wohnen nicht der Fall war. Im Araber Komitat erhielt die Regierungspartei mehr als 40.000 Stimmen, die Ungarn — trotz der vielen ungarischen Gemeinden — kaum 10.000 und die Maniu-Leute ebenfalls nur ca. 10.000 Stimmen, während alle anderen Parteien, darunter auch Guza u. Goga, eine kaum nennenswerte Anzahl von Stimmen erhielten, so daß nicht einmal die vielen Druckorten sich als bezahlt erweisen.

Wie das Endergebnis und jenes in den einzelnen schwäbischen Bezirken des Temesch-Torontaler Komitates ist kaum bei Meditationschluss noch nicht festgestellt werden, doch sieht man auch schon aus den wenigen Resultaten, daß ein Regierungssieg unter allen Umständen zu erwarten ist. Bisherigen Meldungen zufolge dürfte die Regierung auch dort mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten haben und besonders in den schwäbischen Gemeinden war der Sieg der Regierungsliste groß. In Tschakowa erhielt z. B. die Regierung 1033, die Sozialliberalen 280, Goga 336, Maniu 124, Lupu 21, Guza nur 128, Argetolanu 40, Ungarn 167, Averbescu 9 und die Ruben 21 Stimmen. In Ghiroba erhielt die Regierungsliste 405, Sozialliberalen 101, Goga 18, Maniu 28, Lupu 4, Guza 17, Argetolanu 25, Ungarn 224, Averbescu 2 und Ruben 7 Stimmen.

Im Araber Komitat, wo wir so ziemlich das Gesamtergebnis des Komitates bringen, ergibt sich ein besonders schönes Resultat für die deutschen Gemeinden im Schöndorfer Wahlbezirk, trotzdem dort die Ruben 10 Stimmen erhielten und es im ganzen Kreis kaum 3 Ruben gibt. Mehrfach war es bereits bei den letzten Wahlen. Gut ist das Wahlergebnis auch in den schwäbischen Bezirken Neuarad, Matscha, Neusanntanna, Gaoowah etc., wo mit Ausnahme einiger kurzweiliger Leute die deutsche Liste einen hundertprozentigen Sieg erhielt, wie wir ihn noch bei keiner Wahl erlebten. Uebrigens bringen wir auf der ersten Seite die Wahlergebnisse des Araber Komitates.

Ronvertierung auch in Bulgarien

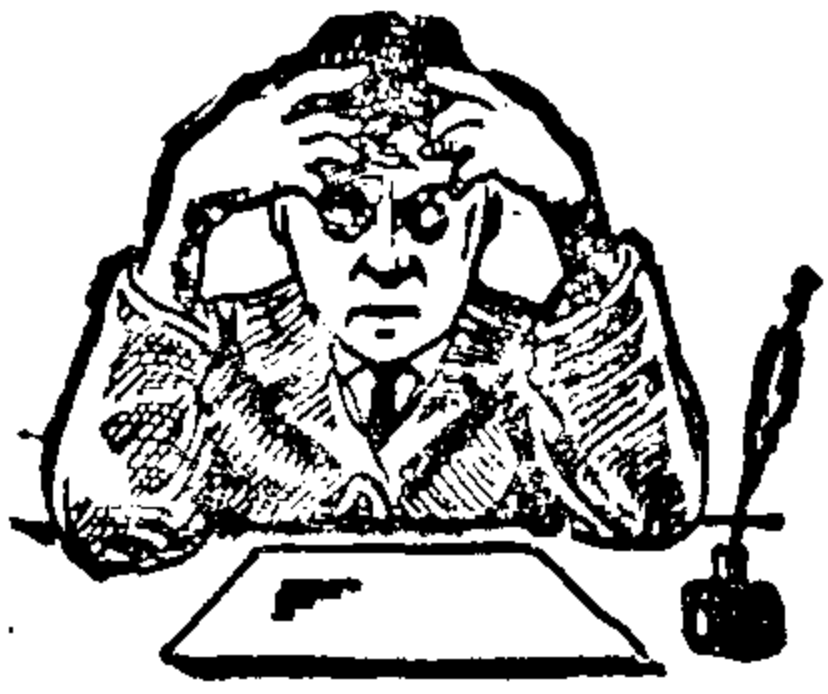
Sofia. Die Vertreter Frankreichs, Englands und Italiens haben gegen den Gesetzentwurf über Schuldenerlaß protestiert, weil er die Privatkreditinteressen zahlreicher ausländischer Staatsbürger verletz.

Keine Globalsteuer-Belentnisse

Der Finanzminister hat verfügt, daß im Jahre 1934 die Globalsteuer des Jahres 1933 aufrecht bleibt und keine neuen Globalsteuerbelentnisse gefordert werden. Wenn die Globalsteuer von 1933 zu hoch erscheint, der kann Berufung einlegen.

Salonzucker Bonbons, Teegebäck, Sritz, Konditorei Arab. Kaslan-Gasse. (Str. Unirii) Detutay Dalais. am feinsten u. billigsten zu haben bei

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über einen Fuß und seine Folgen. Es handelt sich hier nicht um eine ganz alltägliche Zärtlichkeit, sondern um einen Fuß, der nicht weniger als eine halbe Stunde dauerte. Vor einem Bahnhof von Annopolis — selbstverständlich in Amerika — kam es neulich zu einer großen Massensammlung. Als Polizeibeamte die Menschenmenge zerstreuten, gewahrten sie in deren Mitte einen Kadeten der amerikanischen Marine, der seine Freundin wohl schon seit einer halben Stunde eng umschlungen hielt, und sie ohne Unterbrechung küßte. Seine Personalien wurden wegen Erregung öffentlichen Argernisses festgestellt und seiner vorgesetzten Behörde gemeldet. Diese verurteilte ihn zu einer Woche schweren Arrests. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, sein Benehmen sei mit der Würde eines angesehenen Offizier der Marine nicht vereinbar. Er habe zu lange, zu öffentlich, und vor allem auf zu stürmische Art geküßt.

— über eine Annonce in einem Bukarester Blatt. Im Bukarester „Univerſal“ konnte man dieser Tage unter den „Kleinen Anzeigen“ folgende vielversprechende Annonce lesen: „Aus der Provinz: Zukünftiger Parlamentarier, der einmal wöchentlich nach Bukarest kommt, sucht Wohnung bei alleinstehender diskreter Person. Ausführliche Offerte an das Blatt unter Nr. 7. Welcher Partei dieser Parlamentarier angehört, der über seinen Wahlerfolg so sicher ist, konnte man nicht erfahren und dies gibt den Frauen der 4595 Abgeordneten-Kandidaten zu vielen Kopfzerbrechen Anlaß. Denn eine jede Frau denkt, daß ihr Gatte hinter diesem Inserat steckt und sich in Bukarest ein diskretes Heim schaffen will, wo er seine Gattin hintergehen könnte. Angeblich sollen schon in mehreren Familien der Kandidaten heftige Eifersuchtszenen gegeben haben und dies alles des vielversprechenden Inserates wegen.

— warum der amerikanische Dollar so wässrig ist. Der Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, hat auf den Rat des Professors Warren die Abwertung des Dollars durchgeführt. Warren war früher Sachverständiger für Milch. Deshalb heißt der Dollar jetzt Milchkollar. Uebrigens scheint sich Professor Warren hauptsächlich mit Magermilch befaßt zu haben.

— über einen Glücksmenschen, der die Wirtschaftskrise nicht kennt. Der seit 8 Jahren verschollene Forscher Oberst Hawcett soll im Amazonasgebiet bei den Chavante-Indianern, die ihn feinerzeit gefangen haben, leben. Es heißt, er habe nicht die Absicht, nach Europa zurückzukehren. — Und dabei sind die neuesten Nachrichten vom Stand der europäischen Dinge noch nicht einmal zu ihm gelangt!

Den Stoda-Vertrag

will die Regierung lösen.

Bukarest. Das Kriegsministerium hat eine Kommission eingesetzt, deren Aufgabe es ist, die Lage der rumänischen Industrie zu studieren und ob sie imstande ist, die Arme mit Ausrüstungen zu versorgen. Die Regierung beabsichtigt, den Vertrag mit den Stoda-Werken zu lösen.

Das erste Todesurteil in Oesterreich

in letzter Minute begnadigt.

Das Landesgericht in Wels (Oberösterreich) hat das erste Todesurteil gegen den Mädchenmörder Breitwieser gefällt. Der Verurteilte hatte am 10. Dezember d. J. in Mersfeld die Magd Hildegard Strasser niedergestochen. Das Todesurteil hätte nach geltendem Gesetz zwei Stunden nach der Urteilsfällung bereits vollstreckt sein müssen.

Der Bundeskanzler hat jedoch die Todesstrafe in lebenslänglichen schweren Kerker mit einem Fasttag alle Vierteljahr und Einsperrung in eine Dunkelzelle am Tage des Todes umgewandelt.

Als der Angeklagte, der schon in der Armesünderzelle saß, die Begnadigung erfuhr, brach er in heftiges Schluchzen aus. Das Telegramm mit der Mitteilung von der Begnadigung des Mörders durch den Bundespräsidenten langte drei Minuten vor der für die Hinrichtung bestimmten Zeit in Wels ein.

Der Gnadenakt wurde vom Bundespräsidenten damit begründet, daß

der Weihnachtsfriede nicht durch die Hinrichtung gestört werden solle.

Deutsch-französische Verständigung hat gebesserte Aussichten.

London. In englischen politischen Kreisen wachen die Aussichten der deutsch-französischen Verhandlungen weit besser beurteilt, als dies noch vor einer Woche der Fall war. Es gilt nur noch drei Fragen zu bereinigen, und zwar:

1. Ob Frankreich zu bewegen sein wird, die deutschen Vorschläge als Basis für weitere Verhandlungen anzunehmen?

2. Wenn ja, so werden die Verhandlungen stattfinden?

3. Welche Staaten werden in die Verhandlungen einbezogen?

Nach den bisherigen Erfahrungen dürfen wir wohl mit Recht eine vierte Frage stellen, nämlich: Wann werden diese Verhandlungen ergebnislos abgebrochen werden?

Strümpfe aus Seide, Wolle, und Zwirn, Handschuhe aus Wolle und Leder, Sweater, Pullover und Blusen, Winterhemden und Unterhosen, Seiden- und Wollschals, Seidencombine und Reformhosen.

Billigste Einkaufsquelle bei **BOGYÓ**

Arad, Str. Eminescu 1. neben dem Corso-Kino.

Boncour in Wien und Budapest.

Paris. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden großen Propagandareise des französischen Außenministers Paul Boncour wird bekannt, daß sich dieser nicht nur nach Prag, Belgrad, Bukarest und Warschau, sondern auch nach Wien und Budapest begeben wird, damit seine Reise nicht den Eindruck erwecke, als besuche er nur die Frankreich befreundeten Mächte. Der Aufenthalt in den Hauptstädten Oesterreichs und Ungarns soll eine Erwiderung der Besuche des Ministerpräsidenten Dollfuß und Gömbös sein.

Wie aus Moskau gemeldet wird, steht der Besuch Boncour's dort noch nicht fest. Da eine offizielle Einladung seitens der Sowjetregierung noch nicht erfolgt ist.

Tagung der Kleinen Entente am 8. Jänner.

Belgrad. Der ständige Rat der Kleinen Entente wird in Agram wahrscheinlich zwischen dem 8. und 10. Jänner tagen. Der König soll sich während dieser Tagung in Agram aufhalten.

Neue rechtsradikale Partei

gründet Balda.

Klausenburg. Balda-Boevod nahe stehende Kreise wollen wissen, daß Balda mit der Vergangenheit zu brechen beabsichtigt und eine rechtsradikale Partei gründen will.

Die Anhänger Balda's hielten eine Konferenz ab, in welcher beschlossen wurde, Balda auch weiterhin treue Gefolgschaft zu leisten und nur nach seinen Befehlen zu handeln.



VAIDA

Erzherzogin Jleana

ist wieder Mutter geworden.

Wien. Erzherzogin Jleana, die Schwester des rom. Königs Karl und Gattin der Erzherzogs Anton v. Habsburg, hat einem gesunden Mädchen das Leben geschenkt. Das Kind wird in der Laufe den Namen Maria-Jleana erhalten. Bei der Geburt war auch Königinmutter Maria von Rumänien anwesend.

König Karl richtete an Prinzessin Jleana anlässlich der Geburt ihres zweiten Kindes eine herzliche Glückwunschsdepesche.

9 Millionen für Gehälter.

Bei der Arader Finanzdirektion ist die telegraphische Verfügung des Finanzministeriums eingetroffen, laut welcher 9 Millionen 200.000 Lei zur Auszahlung der Beamtengehälter flüssig gemacht wurden. Die Regierung hat ihr Versprechen eingehalten und angewiesen, daß mit der Auszahlung sofort begonnen werden muß, damit die Beamten ihre nötigen Weihnachtseinkäufe noch besorgen können.

Die Verfüzung der Regierung hat unter der Beamtenenschaft ungeheure Freude ausgelöst, zumal es noch nicht vorgekommen ist, daß sie ihre Gehälter vor dem 20. des Monats erhält.

Die Regierung nimmt also die Durchführung ihres Programmes ganz ernst und man sieht, daß es sich nicht um Wahlkrisse handelt, die später in Vergessenheit geraten.

Todesfall in Semlath.

Im Alter von 50 Jahren ist in Semlath Matthias Gutt gestorben. Der Verbliebene wird von seiner Witwe, drei Kindern und einer großen Verwandtschaft betrauert. Das Begräbnis fand unter äußerst großer Teilnahme statt.

URANIA-KINO, ARAD.

Zentrale, Telefon 480

Donnerstag und Freitag von 5 Uhr an, zu ermäßigten Preisen: Frederick March — einzigartiger Darsteller in dem deutschsprechenden Film „Das gestohlene Ich“. (Dämonische Liebe.) Dieser Film ist viel aufregender als „Tier als Mensch“. Donnerstags nachmittags um 3 Uhr „Traumung in Hollywood“ Operetten-Revü mit Palasthy Frennel. Es kommt: „Mazzia in Paris“. Das Leben eines Champions.

Ein lustiger Abend

mit traurigem Ausgang.

In Schäßburg verursachte Sonntag Abend die Kellnerin Rosa Istvan, die sich in einem Gasthaus mit ihrer Freundin und deren Mann unterhielt, einen öffentlichen Skandal, weshalb der Gastwirt sie aufforderte, das Lokal unverzüglich zu verlassen. Da aber die kleine Gesellschaft der Aufforderung nicht Folge leisten wollte, ließ der Wirt einen Schutzmann kommen. Die schwer betrunkenen Gäste widersetzten sich auch dem Polizisten, worauf dieser aus seinem Revolver einen Schreckschuß abgeben wollte. Die Kugel bohrte sich aber in das Herz der Istvan, die sofort leblos zusammenbrach.

Möbel

sind auch für Geschenkwürde die beliebtesten Dauerwerte. Sehr preiswert bei:

Möbelzentrale

Bene & Co. ARAD,

Bulevardul Regina Maria No. 22

Der jüngste Chemann

„Er“ 16- und „Sie“ 22-jährig.

Paris. Auf dem Bürgermeisterrat von Bonlogne wurde soeben die Trauung eines 16-jährigen mit einer 22-jährigen vorgenommen. Der Heiratskandidat hatte wegen seines jugendlichen Alters vorher die besondere Erlaubnis des Präsidenten der Republik einholen müssen. Er kann den besonderen Ruhm in Anspruch nehmen, der jüngste Chemann Frankreichs zu sein. Die Hochzeit lockte viele Neugierige und vielleicht auch spottfüchtige herbei.

Wo gibt es die meisten Mordtaten

Eine jüngst ausgearbeitete Statistik der Mordtaten hat ergeben, daß die Republik Chile an der Spitze marschiert. Dort geschehen jährlich 61 Morde auf 10.000 Einwohner gerechnet. Nach Chile kommen Brasilien mit 19.1, die Vereinigten Staaten mit 8.5, Belgien mit 2.3, Deutschland mit 1.8 (einschließlich politischer Mordtaten), Frankreich mit 1.5, Ungarn und Oesterreich weisen die niedrigere Ziffern auf.

Am 20. und 21. Besorgen Sie Ihre

M. Fischer

Weihnachts-Geschenke,

damit Sie das Gedränge vermeiden und ruhig ihre Auswahl treffen können.

Glas u. Porzellan Arad. Jede Kunde erhält einen Gratischein, mit welchem er den Haupttreffer, Warenhandlung. Arad. 1 Rosenthal-Service für 12 Personen gewinnen kann. Außer diesem werden noch 250 wertvolle Gegenstände verlost.

Weihnachtsgeschenke jedwelche Spielwaren, Grammophone und Platten, Damen-Handtaschen, Kinder- und Puppenwagen, Kinderschuhe usw. in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen bei Gedus Arad, gem. Hauptpl.

Neuer Schulinspektor in Arad.

Das Unterrichtsministerium hat den gewesenen städtischen Direktor-Lehrer Dimitrie Boarin zum Präsitenten des Lehramtes des Komitates Arad ernannt.

Die schönste Ueberraschung für Weihnachten

1 Kunstseiden-Teppich Lei 225.—
1 Kunstseiden-Polster Lei 250.—
zu haben

Möbelzentrale BENE & COMP Arad, Hauptpl

Hausviehbestand Rumäniens in den Jahren 1926 bis 1932.

Das Landwirtschaftsministerium hat in seinen letzten statistischen Veröffentlichungen den Viehbestand des Landes für die letzten Jahre ausgewiesen: daraus ist zu ersehen daß sich im allgemeinen der Viehstand nicht vermehrte. Einen Rückgang weist auch der Schweinebestand, besonders in Siebenbürgen, besonders in der Dobrußa auf. Die folgende Aufstellung gibt die statistischen Zahlen über die letzten Jahre wieder in Tausenden von Stück:

Pferde	Rinder	Ziegen	Schafe	Gänse	Schweine	
1926	1.877	4.798	193	33.582	476	3.168
1927	1.941	4.552	192	12.941	419	3.076
1928	1.945	4.436	190	12.801	386	2.832
1929	1.959	4.334	187	12.406	373	2.412
1931	1.988	4.079	189	12.356	425	3.221
1932	2.034	4.189	193	12.294	421	2.964

Deutscher Kalender für Rumänien. Preis 35 Lei. — Verlag des „Bukarester Tageblatt.“

*) Der „Deutsche Kalender für Rumänien 1934“ ist auf dem Wege des immer engeren Zusammenschlusses der auf verschiedene Gebiete verteilt lebenden deutschen Bevölkerung des Landes. Und in dieser Richtung füllt er in diesem Jahre zum erstenmal eine seit lange bestehende Lücke aus, denn er ist der erste ernste Versuch, allen Deutschen Rumäniens ihren Kalender zu geben.

Die großen, politischen und wirtschaftlichen Fragen unserer Zeit finden in der „Chronik der Ereignisse“ des Jahres der Entscheidung 1933, und dem Artikel „Das letzte Wirtschaftsjahr“ eingehende Behandlung.

Die Ziele der Jugend, Arbeitslager und die Frage der Berufswahl bilden eine Brücke in die Zukunft in einer Zeit, die die Ungewißheit und Schwäche zu überwinden im Begriff ist.

Der schöngeistige Teil des Kalenders ist besonders sorgfältig ausgewählt und wird die Namen A. Wessendörfer, S. Zillich, E. Wittstock und D. Krämer in den großen Kreis der Leser in Stadt und Land weiter hineintragen.

Eine wertvolle Arbeit Prof. Leo Brietisch über die Dichtung im neuen Deutschland hilft uns die Jungen und all jene, die geistig an dem neuen Deutschland mitmachen, näher kennen und verstehen zu lernen.

Neben wertvollen medizinischen Beiträgen (Dr. W. v. Koll, Dr. A. Sitterli) bringt der Kalender der Leser in Stadt und Land weiter hineintragen. Eine wertvolle Arbeit Prof. Leo Brietisch über die Dichtung im neuen Deutschland hilft uns die Jungen und all jene, die geistig an dem neuen Deutschland mitmachen, näher kennen und verstehen zu lernen.

Neben wertvollen medizinischen Beiträgen (Dr. W. v. Koll, Dr. A. Sitterli) bringt der Kalender der Leser in Stadt und Land weiter hineintragen.

Als Weihnachtsgeschenk werden Fotografien in kunstvoller Ausführung angefertigt im Kunstatelier Josef Stoilovits, Arad, gem. Freiheitspl. 16

Beschwerden der Haxfelder Gewerbetreibenden

Komitatspräsident Dr. Nistor erhält eine Denkschrift.

Die Mitglieder der Haxfelder Gewerbeinnung ersuchten in einer Denkschrift den Komitatspräsidenten Dr. Nistor, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Haxfeld-Johannisdorfer Eisenbahnlinie ehestens in Richtung Haxfeld ausgebaut werde; daß die verpfllichteten Krankenkassamitglieder der Meister abgesehen wurde; daß die Meister der folgenden Bestimmung des einschlägigen Gesetzes, wonach sie verpflichtet sind, im Erkrankungsfalle einer ihrer Gehilfen diesem acht Tage lang

seinen vollen Lohn flüssig zu machen, entzogen werden; daß die Altersversicherung der Meister, eigentlicher die Einrichtung der Altersversicherungsbühnen an eine auch gesetzlich festzulegende Altersgrenze gebunden u. der Begriff der Arbeitsunfähigkeit ebenfalls im Gesetze klar und klar umschrieben werde; daß die Steuern herabgesetzt und vereinfacht werden; daß das Gewerbe von der Entrichtung der Umsatzsteuer entzogen werde; daß die Steuerstrafen nachgelassen werden; usw.

Opfer der Wirtschaftskrise

wurden zwei Siebenbürgische Tuchfabriken.

Die Heltauer (bei Hermannstadt) Tuchfabrik „Herberth Roth und Co.“ hat ihr Ausgleichtsangebot, welches auf 60 Prozent lautete, auf 40 Prozent herabgesetzt, zahlbar in fünf Jahren.

Desgleichen hat die im ganzen Lande bekannte Hermannstädter Tuchfabrik „Cremen und Herberth“ ihr 60-prozentiges Ausgleichtsangebot auf 40 Prozent, zahlbar in fünf Jahren herabgesetzt. Das Gericht hat die Ausgleichtsverhandlungen für den 25. Januar 1934 festgesetzt.

*) Damen und Herren. Sicherlich hat mancher unserer Leser die Erfahrung gemacht, daß die Männer zunächst das Gesicht der Damen betrachten, worauf ihr Blick sofort auf die Beine streift. Ein Paar schöne Beine machen mehr Wirkung, als ein schönes Gesicht. — Zu den Toiletten einer Dame gehört auch ein Paar geschmackvoller Sweater und die häßlichen Beine werden durch ein Paar schöne Strümpfe fest gemacht. Sweater sowie Strümpfe erhalten Sie am vorteilhaftesten im Kaufhaus Parsony am Freiheitsplatz in Arad, wo Sie mit „Consum“-Wäsche zu Barzahlung einkaufen können. Auch Steuer-Guttschneide werden angenommen.

Die Zunge ans Gitter gefroren.

Einer überaus sonderbarer Melodrama aus Neudorf bei Preßburg zufolge, veranlaßten sich mehrere Schüler der dortigen Volksschule nach dem Unterricht damit, das eisene Gitter der Schule mit der Zunge abzulecken. Einem der Schüler froh dabei die Zunge an das Gitter an. Erst mit Hilfe des Lehrers konnte der Junge aus seiner schrecklichen Lage befreit werden. Auf das Gitter wurde heißes Wasser geschossen, wodurch die Zunge und Blut an dem Gitter kleben.

Soldatengrüße.

Die beim Bukarester Garde-Regiment dienleistenden Banater Soldaten entbieten ihren schwäbischen Bekannten und vor allem den schwäbischen Mädchen frohe Weihnachten und ein recht glückliches Neujahr: Heinrich Premer Salsch, Franz Sell, Miksanthanna, Hans Tavaner Benouheim, Franz Sipp, Großschla, Josef Rohmann Temeschwar, Ladislaus Eberhart Folia, Franz Rantel, Melasch, Josef Blauk Neufantanna, Franz Kreßinger Santmartin, Hans Walter Simonndorf, Emil Reichel Dramiba, Franz Alment Neufantanna, Michael Gaug Seantbau und Georg Durst Gottlob.

Auch die beim Eisner-Garde-Regiment in Bukarest einrückten Soldaten lassen alle ihre Banater Freunde und Bekannten herzlich grüßen und wünschen ihnen frohliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr: Mam Peter Bonaroch, Mam Reholz Hoboni, Jakob Firtbacher Perjamolch, Jakob Röhlich Hoboni, Jakob Laubuch Korwin, Michael Renoth Jahrmart, Anton Schmelzer Tschana, Josef Müllrot Hansel und Josef Bela Giroda.

Die beim 3. Mosler-Regiment in Rikschew dienleistenden schwäbischen Soldaten, die zu den Feiertagen nicht nach Hause kommen können, wünschen ihren Angehörigen, Bekannten und besonders den schwäbischen Mädchen frohliche Feiertage und ein frohes neues Jahr: Nikolaus Oster, M. Klopstein, A. Risch, G. Helm, Nikolaus und Johann Müller, A. Hoff, M. Marschall, Reklar Antus, A. Ramm, A. Keller, A. Salabek, A. Oster, P. Ebenstein, St. Wink, A. Wink, A. Mauer, B. Lago, P. Pauer, Andre, Götter, Bus, Bohn, Senning, Kunst, Fromm, Richter, Edelbrill.

4595 Abgeordneten-Kandidaten

auf rund 1000 Listen kämpfen um die Mandate.

Bukarest. Im Zentralwahlbüro in Bukarest liegen nun sämtliche Listen vor, die in den Komitaten eingereicht worden sind. Darnach werden sich an den Wahlen beteiligen: Die Regierungspartei in 71, also in allen Komitaten, die nationalanaristische Partei in 70 Komitaten (Ausnahme Kronstadt), die Jungliberalen George Bratianus in 70 Komitaten (Ausnahme Marmaroschitz), Luru in 69 Komitaten (Ausnahme Carasch und Campulung), Goga in 69 Komitaten (ausgenommen Cetatea Alba und Ust), Argetoanu in 70 Komitaten ausgenommen Maros, Aberescu in 69, Junian in 68, Guza in 43, Un-

garische Partei in 25, Sozialdemokraten in 32, Rüdische Partei in 40, Professor Fortu in 29, Komitaten. Die vereinigten Sozialisten werden nur in Urmad, die Kommunisten in Dorohoi und im Hunnadar Komitat, die Arbeitspartei nur in den Komitaten Covelul, Dombonita und Ralcea kandidieren. Außer den hier genannten sind noch weitere 87 außerparteiliche Listen eingereicht worden.

Achtung Kaufleute! Schulscheine in deutscher und rumänischer Sprache 100 Stück Lei 75, Stückweise 2 Lei. Stets lagernd in Papierhandlung der „Arader Zeitung“.

Weihnachtsgeschenke

Wie Spiel- und Papierwaren und sonstige Geschenkartikel bei der Firma Carol Pollak, Temeschwar. Josefstadt, Studier-Platz 3 und Innere Stadt, Bul. Reg. Ferdinand (Kloßzelle) 8. Groß! Endetail!

Der Mensch stammt nicht vom Affen

Sondern von den Fischen ab und lebte ursprünglich im Meer überhaupt ein Prager Professor für Menschenkunde.

Prag. Der Professor für Anatomie und Geschlechtskrankheiten Franz Schamberger von der Karls-Universität veröffentlicht in seinem neuen Werk „Entwicklung und Entstehung des menschlichen Lebens“ eine aufsehenerregende neue Theorie über die Entwicklungsgeschichte des Menschen. Im Gegensatz zu Darwin behauptet Schamberger, daß die

Entwicklungsgeschichte des Menschen ganz unabhängig von der des Affen ist. Affen und Menschen haben sich gleichzeitig existiert. Schamberger sieht dagegen eine auffallende biologische Ähnlichkeit zwischen dem Menschen und den Amphibien.

Der Forscher hat Fälle beobachtet, in denen auf dem Rücken von Patienten sich Drüsen befanden, wie sie nur Amphibien besitzen und von Säugtieren allein das Nilpferd.

Auch die Entwicklung der Nieren beim Menschen soll ähnlich sein wie beim Amphibium. Beim Entstehen des Embryos soll sich in einer gewissen Periode ein Auswuchs zeigen, der als ein Schwanzrudiment zu betrachten ist wie ihn auch Säugtiere haben. Schamberger behauptet, daß es sich offenbar um Reste eines Schwanzfloße handelt, die dem Urmenschen zu Bewegungen im Wasser dienlich. Der Prager Forscher kommt zu dem

Schluß, daß der Mensch vor seiner Entwicklung ursprünglich vor Millionen Jahren im Meer lebte, und es erst verließ, als er genug trockenes Land fand. Auf diesen Umständen sind angeblich auch die Märchen von den Seejungfern zurückzuführen, die sich zwar im Volksmunde noch als Legende aufrechterhalten, jedoch einmal Wirklichkeit waren, jetzt aber schon ausgestorben sind.

Rußland — die stärkste Flugmacht

Paris. Luftfahrtminister Pierre Cot erklärte, daß er bei einem Besuche in Rußland sich überzeugen konnte, daß die Sowjetunion schon jetzt fünfmal soviel Flugzeuge wie Frankreich besitzt. Nach dem russischen Flugbauprogramm werde aber Rußland in fünf Jahren mehr Flugzeuge als alle Staaten Europas zusammen besitzen.

Programm des Arader ungarischen Stadt-Theaters.

Donnerstag halb 9 Uhr: „Emm“, Schauspiel. Freitag keine Vorstellung. Samstag Nachmittags 5 Uhr, bei ermäßigtem Preis: „Nacht im Sack“, Operette. Abend 9 Uhr: „Sibyl“, Operette von Viktor Jakob. Sonntag nachmittags 3 Uhr, Kinder-Vorstellung bei ermäßigtem Preis: „Janosvitez“. Abend keine Vorstellung.

Feuer in Semlaß

Dieser Tage brach im Hause des Semlaßer Schlossermehlers Johann Hal ein Brand aus, dem der Stall und die Werkstatt zum Opfer fielen. Vor einigen Tagen gab es bei Hai Schweineschlachten und unter dem Kessel wurde tüchtig geheizt. Infolge der großen Hitze stieg ein Balken Feuer und im nächsten Augenblick stand bereits der Stall und die Werkstatt in heißen Flammen, da sich am Boden Heu befand. Der Brand konnte nur mit großer Mühe gelöscht werden, doch ist der Schaden ziemlich groß.

Ein „gutes“ Jahr

Die Feiertage des kommenden Jahres haben für Ausflügler einen guten Beginn und Abschluß: der erste Montag des Jahres ist der Neujahrstag, der erste Sonnabend der Dreikönigszeit, die erste Woche ist also eine Viertags-Woche. Die letzte Woche, die Weihnachtswoche, ist noch kürzer. Weihnachtsabend ist Montag, Dienstag u. Mittwoch sind die zwei Feiertage, der Rest der Woche hat nur drei Tage. Was zwischen diesen beiden Tagen liegt, bietet keine Überraschungen. Ostern am 1. und 2. April und Pfingsten am 20. und 21. Mai fallen wie immer auf Sonntag und Montag. Über der 1. Mai ist ein Dienstag, Christi Himmelfahrt 31. Mai ein Donnerstag, Peter und Paul 29. Juni ein Freitag.

Holzheizung



nur ökonomisch mit dem beliebtesten

„Jepht“ Dauer-Brandofen
10 Kilo Holz heizt ein normales Zimmer
24 Stunden

Dos. Szántó & Sohn
Kolladen- und Ofenfabrik Oradea.

Wiederlage in Arad: Csetey & Seib, Elektrizitätshandlung. — Preisliste gratis!

Öffentlicher Dank

an Herrn Abg. Hans Keller
Die unter meiner Leitung stehende Orzhdorfer „Mischgenossenschaft“ spricht auf diesem Wege dem Herrn Abg. Hans Keller ihren Dank aus, weil durch seine Intervention in Bukarest, die auf unsere Genossenschaft ausgeworfene 100.000 Lei-Strafe auf Lei 500 reduziert wurde.
Orzhdorf, 20. Dezember 1933.
Stefan Pállos
Genossenschaftsleiter.

Ein Spatz mit zwei Köpfen

Im Vorort von Paris, entdeckte eine Dame ein Kuriosum, für das wohl jede Tierchau viel Geld zahlen würde.
Madame Durant pflegt täglich auf ihrem Balkon Brotkrumen zu streuen, um den Sperlingen über den kalten Winter hinweg zu helfen. Als sie neulich die Vögel auf ihrem Balkon beobachtete, traute sie ihren Augen nicht. Da hüpfte ganz munter zwischen den anderen ein Spatz mit zwei Köpfen. er war nur größer als die einköpfigen Kameraden, was Madame Durant auch bald verstand, als sie merkte, daß das Tier mit beiden Schnäbeln gleichzeitig die Körner aufpickte. Sie hat den Vogel gefangen und dem biologischen Institut in Paris geschenkt.

Die Mörder des Königs

von Afghanistan hingerichtet.
Aus Kabul, der Hauptstadt von Afghanistan trifft die Nachricht ein, daß die Mörder des Königs von Afghanistan zum Tode verurteilt worden sind. Das Urteil wurde sofort vollstreckt.



Wir empfehlen die bereits bekannten

B. G. Stoffe,

welche Marke den verwöhntesten Geschmack in Webarten, qualitativ und billigen Preis entspricht!

Boris Goldberg

Timisoara 1, Str. Avram Iancu 2.

Ein Billedezug gewinnt den Haupttreffer

der Retterlotterie. — Vor einigen Tagen noch ein armer Mann, jetzt wohlhabend.

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß den Haupttreffer von 250.000 Lei der Lemeschwarzer Retter-Lotterie ein Billedezug mit dem Los Nr. 25.654 machte.

Bekanntlich fand am Sonntag die Ziehung des Haupttreffers statt. Der glückliche Gewinner desselben ist ein Billedezug Arbeiter, der das Los von einem freiw. Retter kaufte.

Der Besitzer des Glücklosos hat sich bereits bei der Rettungsgesellschaft gemeldet u. in der Banca Romaneasca das Geld auch behoben. Es ist dies der 36 Jahre alte Billedezug Mühlenarbeiter Karl Schoßdal. Er ist verheiratet und hat vier Kinder und arbeitet bei der Mühle der Brüder Steiner. Von dem Gewinn hat er durch den freiw. Retter Adalbert Weißberger erfahren, von dem er das Los gekauft hat und der sich gleich nach der Ziehung mittels Autobus nach Billedezug begab. Weißberger wußte nicht, wer der Besitzer des Loses ist, sondern nur soviel, daß er es in Billedezug verkauft hat. Der Verkäufer des Loses kam zu dem Arbeiter und verlangte, daß man ihm das Los zeigen möge. Nachdem er feststellte, daß dieses das Glücklos ist, teilte er dem Arbeiter mit, daß er den

Haupttreffer gemacht hat.
— Das ist nicht möglich! — rief Schoßdal, und wollte es nicht glauben. Er war fassunglos und konnte sich nicht vorstellen, daß er auf einmal vom armen Mühlenarbeiter zum reichen Mann geworden ist.

Schoßdal hatte bloß dieses eine Los gekauft und mußte sich dazu erst das Geld verschaffen. Auf die Mitteilung nun, daß er den Haupttreffer gewann, kam der arme Mann nach Lemeschwarz und behob das Geld.

Schoßdal macht sich selbständig. Schoßdal hatte bloß dieses eine Los selbständig machen werde und auch bereits aus der Mühle ausgetreten ist. Er wird sich jetzt ein Haus und Felder kaufen und selbständig arbeiten.

Interessant ist der Umstand, daß in Billedezug Weihnachtsbescherung stattfand und wobei ein Kind des Arbeiters mit Wäsche und Süßigkeiten beschenkt wurde. Die Familie war nämlich bis jetzt sehr arm und wurde stets unterstützt.

Der überaus glückliche Gewinner hat sich, nachdem er das Geld behoben hatte, wieder nach Hause begeben. Er wird damit ein gewiß schönes Weihnachtsfest haben.

Zu Weihnachten kauft man:

- für Mädchen: Einschreibebücher, Fotografie- und Postkartenalben, Jugendromane und Gesellschaftsspiele.
- für Knaben: Füllfederhalter, Penzala-Stifte, Märchenbücher, Reisebeschreibungen, Aktien- und Schultaschen und Zirkel.
- für die Mutter: 1 Karton Briefpapier, Wasche-Taschen, moderne Lampenschirme und literaturwertige Bücher.
- für den Vater: Füllfederhalter, praktische Penzala-Stifte, Bornert-Kalender, Schreibstisch-Requisiten und je ein wertvolles Buch der Weltliteratur. Alle diese Gegenstände erhalten Sie zu den billigsten Preisen, in größter Auswahl in der

Duch- und Papierhandlung „CULTURA“, Arad
im Gebäude des Hotel „Weißes Kreuz“

Ghredliche Schneegestöber wüten

in der Bukowina und in Mesopotamien. — 5 Meter hoher Schnee auf den Eisenbahnlinien.

Bukarest. Blättermeldungen zufolge wüteten in den östlichen Teilen des Landes furchtbare Schneestürme u. Gestöber. Eisenbahnlinien sind mit einer mächtigen Schneedecke bedeckt, was an vielen Stellen den Verkehr zum Stocken brachte.

In manchen Teilen der Bukowina erreicht der Schnee infolge der großen

Verwehungen eine Höhe bis zu drei Metern. Ein Personenzug ist bei Grigore Ghina auf offener Strecke im Schnee stecken geblieben und konnte nur nach mehreren Stunden seine Fahrt fortsetzen.

Die große Kälte forderte auch Menschenleben. Mehrere Leichen wurden auf der Landstraße gefunden.

Kalender-Kuriositäten

was die meisten Leute nicht wissen.

Die meisten deutschen Familien haben ja schon gewiß unseren „Landmann-Kalender“ (16 Lei) oder „Volkshote-Kalender“ (10 Lei) gekauft und jene, die sie eben noch nicht haben, werden sich diese als Weihnachtsgeschenk beschaffen, damit sie am Weihnachtsabend und den darauf folgenden langen Winterabenden die schönen Geschichten und den wissenswerten Inhalt lesen können.

Unser Kalendermann will bei dieser Gelegenheit einige Merkwürdigkeiten den Lesern verraten, die vielleicht von unseren 40.000 Kalenderkäufer und 150.000 Kalenderleser keine zehn Menschen wissen. Interessant ist z. B. zu wissen, daß derselbe Kalender alle 28 Jahre benutzt werden kann, weil er stets in dieser Zeit genau wiederkehrt. Dies ist besonders wichtig für die Geizigen, die sich die zehn Lei ersparen wollen und demnach den Kalender 28 Jahre aufheben müssen.

Außerdem beginnt und endet stets jedes Jahr mit ein- und demselben Tag. (Im kommenden Jahr mit Montag.)

Die Monate Januar und Oktober fangen stets am gleichen Wochentag an, ebenso April und Juli, September und Dezember; Februar, März und November beginnen auch an einem gleichen Tag.

Dr. Hans Dengl

der gew. Assistent der Berliner und Hamburger Kliniken für Innere, Nerven-, Frauen- und chirurgischen Krankheiten sowie für Geburten eröffnete sein

Sanatorium

Neuarad, Hauptgasse
(Calea Banatului) 185. Telefon Nr. 745.

Aufnahme von allerlei Kranken, fachärztliche Behandlung, freie Wahl des Arztes, Röntgen, moderne Physiotherapie, diätische Küche. Sehr mäßige Preise.

Doppeltodesfall in Komlosch

Dieser Tage fand in Komlosch ein seltsames Begebenis statt. Der 70 Jahre alte Damian Olarescu ist am Mittwoch früh, seine Ehegattin die 66-jährige Sida Olarescu, geb. Nicoara ist am Donnerstag gestorben. Beide wurden unter überaus großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Das verbliebene Ehepaar wird von seinen Kindern und einer großen Verwandtschaft betrauert.

Künstliche Entsäuerung von Wein nicht gestattet.

Wir brachten unter der Überschrift „Das Ergebnis der heurigen Weinlese“ von fachmännischer Seite einen Ueberblick über die heurige Weinlese. Unter anderem wurde darin die künstliche Entsäuerung durch chemisch reinen, gefälltem Kohlensäuren Kalk empfohlen, weil nach Meinung des Verfassers das Gesetz über das Alkoholmonopol diese Methode der Entsäuerung nicht verbietet. Nun erhalten wir jedoch vom Landwirtschaftsministerium eine Zuschrift, wonach das Ministerium das Gesetz in dem Sinne auslegt, daß jede Entsäuerung streng verboten ist.

Wir kommen hiemit dem Wunsche des Landwirtschaftsministeriums, Abteilung für Wein- und Obstbau nach, und teilen unseren Lesern zur Darnachrichtung mit, daß das Landwirtschaftsministerium mit Berufung auf die Artikel 138 bis 142 des Gesetzes über das Spiritusmonopol und der Art. 33 bis 36 der Durchführungsverordnung jede künstliche Entsäuerung streng verbietet und daß Zuwiderhandelnde im Sinne des Gesetzes bestraft werden.

Ihre Winterbedarf Pullover, Sweater, Kaschmir, Strümpfe, in großer Auswahl zu billigsten Preisen können Sie in dem Warenhaus Bársony decken. Arad, Piata Avram Iancu. Consumtuglieder erhalten auch Bargeldpreise.

KNEFFEL

Solz- und Kohlengeschäft

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand 1,
(Gew. Doros Beni-Platz 27)

liefert ins Haus zu Konkurrenzpreisen
2-jähriges trockenes Brennholz
Salon-Kuflots
Salon-Steinkohle
„Eier-Bricketts“
trockene Holzkohlen
in vorzüglichen Qualitäten.

Lemeschwar — Lippaer Bahnverkehr
soll verbessert werden.

Lippaer Handels- und Gewerbetreibend hat eine Aktion eingeleitet, die dahin gerichtet ist, eine Verbesserung im Eisenbahnverkehr zwischen Lippa und Lemeschwar zu erwirken. Auf dieser Strecke soll ein Motorzug in Verkehr gesetzt werden, der den Weg in zwei Stunden zurücklegen könnte. Der Zug soll um 7 Uhr früh von Lippa abfahren und um 7 Uhr abend von Lemeschwar zurückkehren.

Dieser Wunsch der Lippaer wird schwer erfüllbar sein — wie die Lemeschwarer Eisenbahndirektion mitteilt — da die Linie für den Motorzug nicht geeignet ist. Man will jedoch auf anderer Art den Lippaern eine bessere Verbindung mit Lemeschwar schaffen.

90 Lei der Mais in Konstanza.

Aus Konstanza wird gemeldet, daß die Maispreise katastrophal gesunken sind. Es kam soar zu Abschüssen von 8000 bis 9000 Lei der Wagon. Tatsächlich handelte es sich hierbei um Mais von 25 bis 30 Prozent Feuchtigkeitsgehalt, der weder für Ernährungszwecke noch für die Ausfuhr geeignet ist. Er wird zum Spiritusbrennen verwendet. Mais mit einem Höchstfeuchtigkeitsgehalt von 10 Prozent, wie er von der Vereinigung der Getreidehändler festgesetzt wurde, wird zu 16 bis 18.000 Lei der Wagon gehandelt. Mais (nach den heurigen Mäncen) II. Klasse kostete 12 bis 13.000 Lei der Wagon. Trockener Mais der Ernte 1932 wird noch immer mit 20 bis 21.000 Lei der Wagon bezahlt.

1-a Seide und Samt
ist mein Weihnachtstraum
wo kann ich das gut und billig kaufen?
nur bei
J. Eisele, Arad, Strada Metlanu

Trauer und Freude in einer Schager Familie.

In der Familie des Schager Postmeisters Johann Krems ist auf einmal Trauer und Freude eingezogen. In Neufischoda starb nach kurzem Leiden der Vater des Postmeisters, der 62-jährige Eisenbahnschlosser Michael Krems, zur gleichen Zeit aber beschenkte die Gattin des Postmeisters diesen mit einem gesunden Mädchen, das in der Taufe den Namen Elisabeth erhält.

Billiges Brot und billiges Holz

Der „Vittorin“ bezeichnet als die beiden ersten großen Erfolge der Regierung im Kampfe gegen die Teuerung die Verbilligung des Brotes und des Holzes. In der Hauptstadt ist das Schwarzbrot von 7 Lei auf 6 Lei das Kilo gefallen. In der Frage des Holztransportes gelang es der Regierung die Verlängerung des billigen Transporttarifes bis 31. Dezember durchzusetzen.

Verlobung.
Der Professor am Hatzfelder deutschen Knabengymnasium, Ernst Späc, hat sich mit Frä. Diane Scheipner, der Tochter des Arztes Dr. Georg Schelpner, verlobt.

Nur eine reiche Frau

ROMAN VON MARGAR ETE ANKELMANN

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ulla war rot geworden bei seinen zurückweisenden Worten. Was war nur mit einem Male über sie gekommen, eine so törichte Bitte zu äußern?

„Ja, Hardy, du hast recht. Bergiß, bitte, meine dumme Bitte.“

„Nun, so schlimm war es ja nicht, Kind. Ich will versuchen, ob ich mich doch ab und zu einmal freimachen kann.“

Diese Unterhaltung mit seiner Frau war Reinhard Grohmann keineswegs angenehm. Er wußte wohl, daß er und Ulla keine richtige Ehe führten. Er hatte sie damals nur auf Befehl seines Vaters geheiratet. Trotzdem hatten sich die ersten Monate besser angefallen, als er gedacht. Das Neue, Unberührte an Ulla hatte ihn gezwungen. Bald aber wurde die Gewohnheit ihm lästig. Ulla war nicht das, was er brauchte. Sie war zu still, zu keusch; er war mehr für das Rassistige, Wilde, Schäumende. Und alles wurde noch schlimmer, als das Kind starb. Von da an war er für Ulla ganz verloren. Und sie schien sich in das Unabänderliche gefügt zu haben, schien gleichgültig dafür zu sein. Daß er seine Wege ging.

Was sollte nun diese Szene heute? Er wußte nicht recht, was er davon halten sollte.

„Was ist eigentlich mit Cläre? Warum läßt sie dich allein?“

„Sie hat heute ihren Teemittag. Ich hatte keine rechte Lust, hinaufzugehen. Ich blieb lieber unten und hing meinen Gedanken nach.“

„Das ist aber gar nicht gut für dich. Du kommst nur auf Dinge, die besser ruhen bleiben. Und was ist jetzt? Ich muß sofort wieder weg.“

„Geh nur, Hardy. Ich gehe dann noch ein wenig zu Cläre hinauf. Was hast du denn heute noch vor?“

„Ich habe eine wichtige Besprechung mit Direktor Gruner, die wohl sehr lange dauern wird. Und nach der Anstrengung werde ich dann wohl in Sankt Hubertus noch einen Trunk zu mir nehmen. Also früh werde ich nicht heimkommen, glaube ich. Ich würde dir auch raten, noch ein wenig zu Cläre hinaufzugehen, damit dir der Abend nicht gar zu lang wird, Ulla.“

Grohmann küßte seine Frau zum Abschied auf die Wange — dann war er weg.

Ulla trat ans Fenster, sah ihm nach. Lüchlig war er, das mußte man ihm lassen. Ueberall sprach man in der höchsten Anerkennung von seinen Leistungen. Erst jetzt wieder hatte ihm die Rekonstruktion einer Schwebelbahn Erfolge in der Presse und bei Fachgenossen eingetragen.

Aber — was nützte sie das alles. Davon wurde sie nicht glücklicher. Es klopfte.

Der Diener kam herein.
„Herr Ingenieur Kirchner wünscht seine Aufmerksamkeit zu machen!“ sagte er.

„Gut! Ich komme!“

Ulla ging hinüber ins Empfangszimmer — langsam. Sie mußte sich erst beruhigen. Ihr Herz schlug wie rasend.

„Gnädige Frau hoffentlich störe ich nicht. Sie hatten mich neulich so lebenswürdig aufgefordert, zu einer Tasse Tee . . . Da bin ich nun.“

Norbert Kirchner küßt ihr die Hand. Eine tiefe Röte lag auf ihren Wangen.

„Ich freue mich sehr, Herr Doktor, daß Sie Wort gehalten haben. Es wird sehr gemütlich werden, heute abend. Vorläufig sind wir ganz allein. Meine Schwägerin hat noch ihren Damentee. Ich bin froh, daß Sie da sind. Ich sing schon an, auf dumme Gedanken zu kommen, weil ich so allein war.“

Ulla war in ihr Wohnzimmer vorgegangen, in dem sie die Leidenhangene Stuhlampe einschaltete.

„Wie gemütlich es hier ist! Man vermißt ganz, daß es draußen rau und kalt ist.“

„Ein abscheuliches Winterwetter! Und mein armer Mann mußte noch einmal hinaus — eine unausschiebbare Unterredung mit Direktor Gruner. Er hat keine Ruhe!“

Norbert Kirchner wollte etwas erwidern, besann sich aber und schwieg. Was war das nun wieder? Weshalb belog der Mann offensichtlich seine Frau? Er wußte, daß Direktor Gruner heute in Berlin weilte, Grohmann konnte also mit ihm keine Unterredung haben. Jemand etwas stimmte da nicht.

Nun, er würde sich hüten, eine Andeutung zu machen. Aber — er konnte so schlecht heucheln, und es bedrückte ihn, unaufrichtig zu sein. Wäre er doch lieber an einem anderen Abend gekommen.

Inzwischen hatte das Zimmermädchen in der Ecke den Teetisch gerichtet. Jeder sah das alles aus: die Sandwiches, die Petit Four's, die Bratinen in der silbernen Schale.

Norbert sah Ulla gegenüber. Verwundernd sah er sie an. Wie jung sie heute ausah, viel jünger als jüngst auf dem Gesellschaftsabend. Das dunkelblaue Tischkleid stand ihr ausgezeichnet. Wie konnte man behaupten, diese weiche und mädchenhafte Frau sei anmaßend oder hochmütig.

„Ich freue mich so, Herr Doktor, daß Sie gekommen sind. Nun aber lassen Sie sich's recht gut schmecken. — Hoffentlich gefällt es Ihnen bei mir?“

„Sie beschämen mich durch so viel Güte, gnädige Frau.“

„Aus solchen Höflichkeitssphrasen mache ich mir nicht viel, Herr Doktor. Ich sage immer alles, wie ich's meine. Deshalb habe ich mich auch mit Ihren Vorgängern nie recht vertragen. Alles kann ich leiden, nur keine leere Phrasenhaftigkeit. Ich weiß, mein Mann zürnt mir oft und findet, daß ich zu seinen Gästen nicht höflich genug bin. Ich kann und will aber nicht heucheln! Daran müssen sich diejenigen gewöhnen, die mit mir zusammen sein wollen. Offenheit und Wahrhaftigkeit liebe ich über alles.“

„Ich auch, gnädige Frau. Und mit diesem Handbuckel verspreche ich Ihnen, daß ich Sie nie enttäuschen werde.“

„Ich hatte er die schmale Frauenhand ergriffen und sie an die Lippen gepreßt.“

Ein Beben ging durch die Gestalt Ullas — er fühlte es. Seine Augen suchten ihren Blick, sekundenlang hielten die Blicke ineinander. Rasch und verlegen zog Ulla dann ihre Hand aus der seinen.

Das Mädchen erschien. „Fräulein Grohmann läßt melden, daß sie gleich erscheinen wird.“

„Danke, Gertrud!“

Frau Grohmann wandte sich zu Kirchner:

„Das ist schön, daß meine Schwägerin kommt. Sie wird sich sicher auch auf das Plauderstündchen mit Ihnen sehr freuen.“

„Sie stehen sehr gut mit Ihrer Schwägerin, gnädige Frau?“

„Ja! Wir haben uns von Anfang an angefreundet. Ich hätte nie Geschwister und freute mich deshalb besonders, eine Schwester zu bekommen.“

„Das kann ich gut begreifen. Ich selbst bin auch das einzige Kind und habe Geschwister immer vermißt.“

„Leben Ihre Eltern noch, Herr Doktor?“

„Nur meine Mutter, gnädige Frau. Sie wohnt in Botsdam. Sobald ich mich hier ganz eingelebt habe, muß sie zu mir kommen. Wir hängen sehr aneinander, und ich freue mich schon sehr, daß sie bei mir sein wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Adventsfeier in Schag.

Sonntag veranstaltete der Schager Deutsche Mädchenklub unter Leitung seiner Vorsitzerin Käthe Wendle eine Adventsfeier.

Das Programm bestand aus Advent-, Weihnachts- und Marienliedern, sowie aus lebenden Bildern, die bei dem zahlreichen Publikum großen Gefallen fanden. Zum Schluß führte Lehrer Josef Schweininger mit Volksschülern das Märchenpiel „Frau Holle“ auf, das großen Gefallen fand.

Seltene Kaufgelegenheit
Ar die Weihnachten
im Ausverkauf
im Goldhaus
Temeschwar, I. Arad,
Domplatz Nr. 7. Boulevard Regele Ferdinand Nr. 11.

Verlobungen in Semlaf.

In Semlaf hat sich Joh. Hat mit Elisabetha Schuhmacher und Martin Schmidt mit Susann Schäfer verlobt.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten und zu original Engrospreisen in der Modegroßwarenhandlung Eugen Dornhelm Temeschwar, Innere Stadt, Dörfen-Gasse 2.

Der Komitatspräfekt

in Komlosch.

Komitatspräfekt Dr. Dimitrie Nistor ist vor einigen Tagen in Komlosch eingetroffen und wurde von der Bevölkerung herzlich empfangen. Schützen und Reiter gingen dem Komitatspräfekten bis an die Ortsgrenze entgegen, um ihn dort zu empfangen. In Komlosch fand sodann eine Verwaltungskonferenz statt, an welcher viele Gemeinderäte der Umgebung teilnahmen.

Todesfall in Warjasch.

In Warjasch ist im Alter von 68 Jahren Michael Lambert nach kurzem Leiden gestorben. Der Verbliebene, der von einer großen Verwandtschaft betrauert wird, wurde unter großer Teilnahme zu Grabe getragen.

Was schenken die Kinder

Weihnachten stehen vor der Tür und viele Gewerbetreibenden, Kaufleute, Beamten oder sonstiger Berufe in der Stadt möchten ihren lieben Eltern in den Dörfern, denen sie das Leben und ihre ganze Existenz verdanken, eine Freude machen, die nicht allzusehr verrauscht und sich auch womöglich nutzbar zeigt. Das beste Weihnachtsgeschenk in solchen Fällen ist ein Abonnement auf die „Arader Zeitung“.

Wie glücklich würden sich jene schwäbischen Eltern fühlen, wenn sie sagen könnten, daß ihr Sohn oder ihre Tochter in der Stadt ihnen als Weihnachtsgeschenk die „Arader Zeitung“ bestellt und auf das laufende Jahr ausbezahlt hat . . .

Ein ganzes Jahr hindurch haben solche Eltern eine Freude und so oft der Briefträger die Zeitung bringt, denken die Eltern an die dankbaren Kinder, die ihr Geld nicht für nutzlose Raschereien ausgaben, sondern ein Gegenstand schenken, der immer lehrreich und aufklärend unter den Lesern wirkt.

Todesfall in Giffeldorf.

Dieser Tage ist im Alter von 36 Jahren Anna Kizler nach kurzem Leiden gestorben. Die Verbliebene wird von ihren Kindern, die nun ganz waise geblieben sind, und einer zahlreichen Verwandtschaft betrauert. Das Leichenbegängnis fand unter überaus großer Teilnahme statt.

Jeder der mehr als um tausend Lei einkauft bekommt ein Käufer

Wertvolles Geschenk bei FORTUNA

Damen-Konfektions-Warenhaus, Arad, Piata Avram Iancu (gew. Freiheitsplatz). Die allermodernsten und allerbesten Wintermäntel und Pelze zu den billigsten Preisen. Ueberzeugen Sie sich!

Endlich zufrieden

Mit meinem Radio... jetzt bekomme ich alle Sender lautstark und trennscharf... und diese herrliche Tonfülle... als wäre es gar nicht meine alte Kiste... Die neuen Röhren wirken wahrlich Wunder... man darf nur erstklassige Qualitätsröhren kaufen... selbstverständlich die überall beliebte Weltmarke



TUNGSRAM

Hauptniederlage: Albert Szabó, Arad, Bulv. Reg. Maria 2.

Straffreie Stempelung von Mietverträgen.

Das Finanzministerium hat am 18. Dezember eine Verfügung erlassen, wonach Mietverträge straffrei bis 31. Dezember des Jahres gestempelt und viduiert werden können. Wer es daher bisher versäumt hat, seinen Mietvertrag (Mietverträge) zeitgerecht zur Viduierung vorzulegen, kann dies nun nachholen, ohne eine Strafe entrichten zu müssen.

Ferien haben begonnen

Das Unterrichtsministerium hat verfügt, daß die Weihnachtsferien in sämtlichen Schulen am 17. Dezember zu beginnen haben. Sämtliche Schulkinder haben dieses Weihnachts-geschenk des Unterrichtsministers mit Freude aufgenommen und begaben sich in die Ferien.

RADIOPROGRAMM:

- der „Wiener Radiowelt“, Wien L. Freitag, den 22. Dezember. Bukarest, 12: Nachrichten 17: Radio-Orchester. 20: Symphoniekonzert. Berlin, 17: Hamburg: Heilige Nacht. 21: Königsberg: „Der Kampenshirn“. 22.30: Nachtkonzert. Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Wettervorbericht. 15.35: Kinderstunde. 17.20: Lieberstunde. 21.50: Abendkonzert. Prag, 11.55: Landwirtschaftsfunk. 16.55: Was für einen Empfangsapparat werden wir uns kaufen? 18.05: Für den Landwirt. 21.30: Klavierkonzert. Belgrad, 11: Konzert des Radio-Orchesters. 16: Sieder. 16.30: Kinderturnen. Budapest, 10: Aktuelle Stunde. 17.30: Minka Lebay singt. 22.50: Zigarettenkapselle: Alexander Farlas. Samstag, den 23. Dezember. Bukarest, 12: Nachrichten. 13.15: Letzte Schallplatten. 19: Radio-Orchester. — Schallplatten. Berlin, 16: Nachmittagskonzert. 18: O du fröhliche, o du selige — — — Folge von Zeitungsberichten vom weihnachtlichen Berlin. 19: München: „Gänse und Gwetele“. Wien, 11.50: Wettermeldungen. 11.30: Bäuerliche Weisen. 16: Ein Weihnachtsmärchen. 19: Musik fürs Volk. 20.10: „Die Heimkehr“ Ein tragisches Spiel von Eugen Ambergassen. 20.45: Christnacht. Prag, 11.55: Für den Landwirt. 16.50: Für die erwachsene Jugend. 18.05: Landwirtschaftsfunk. Belgrad, 12.05: Konzert des Radio-Orchesters. 17: Jugoslawische Sieder. 21.30: Volkslieder. Budapest, 9.45: Nachrichten. 16: Märchenstunde. 20.30: Drei Einakter aus dem Sanderbaum.

Japans Ware — bedroht Europa

Der japanische Vorstoß auf die europäischen Märkte hat seit den letzten Wochen außerordentlich gefährliche Formen angenommen. Von überall kommen Alarmmeldungen, die beweisen, wie ernst der japanische Exportangriff ist. Die europäischen Länder werden mit japanischer Textilware überflutet, die um 50 Prozent billiger sind, als die Herstellungskosten der gleichen Ware in Europa.

So wird zum Beispiel die Glühlampenindustrie der weißen Länder von der gelben Konkurrenz geschlagen. Die Preise liegen 20 bis 25 Prozent unter den deutschen Preisen. Auf dem holländischen Markt erscheinen Fahrräder, Rohre, Kleinfestwaren. In der Schweiz werden Uhren floßweise verkauft.

In Kürze werden in europäischen Häfen japanische Automobile eintreffen, die nicht mehr als 50 englische Pfund (das sind 27.500 Lei) kosten. Holland-Indien wird überschwemmt mit jap. Textilwaren, mit Emailgeschirr, Wellblech. Dort werden nicht nur die Holländer, sondern auch die Chinesen verdrängt, von denen im vorigen Jahre 284.000 nach China zurückwanderten. Viele deutsche Firmen sind durch

japanische verdrängt worden, besonders in Argentinien, Brasilien, Peru, Chile und Uruguay. Japan übernimmt für Brasilien die Rüstungsaufträge auf Kreuzer, Zerstörer und Unterseeboote. Japans Leistungsfähigkeit ist vor allem auf den niedrigen Stand seiner Währung, die durchgreifende Rationalisierung seiner Betriebe und die Minimallöhne zurückzuführen. Während zum Beispiel in den englischen Baumwollspinnereien von Lancashire die Wochenlöhne bei männlichen Arbeitern zwischen 58 und 75 Schillingen liegen, bezieht der japanische Baumwollspinner 14 Schillinge 7 Penny per Woche.

Das Nahrungs- und Sozialdumping bildet die sachliche Grundlage für den Siegeszug der japanischen Waren auf den Weltmärkten, für die industrielle Hochkonjunktur und die hohen Dividenden japanischer Industrien, deren Reingewinne sich 1933 verdoppelten.

UHREN UND JUWELEN beste deutsche Fabrikate am billigsten im Uhren- und Juwelier-Geschäft REINER Arad, hinter dem Theater

Die Beamtengehälter für zwei Monate ausgezahlt.

Die Staatsbeamten erlitt eine angenehme Ueberraschung: Die Regierung hat — wie bereits vorausgesagt — für die Staatsbeamten die Gehälter auf 2 Monate flüssig gemacht. Infolge dieser für die Beamten erfreulichen Verfügung, erhalten die Staatsbeamten ihre Bezüge jetzt für die Monate November u. Dezember in einer Summe ausbezahlt, so daß sie ihre Weihnachtbescherung rechtzeitig besorgen und ihrer Familie zu den Feiertagen eine Freude bereiten können. Zur Auszahlung der Gehälter in Arad wurden Dienstag ca 10 Millionen Lei telegrafisch aus Bukarest angewiesen.

Christbescherung in Sakfeld

Die heutige Christbescherung des Sakfelder Frauenvereines und Mädchenkranzes fand Sonntag statt. Nach kurzen Begrüßungsworten der Vorsitzenden, Frau Susanna Hepp, hielt Kaplan Eugen Mersdorf eine Rede. Dann sprach die Kleine Hella Theissen in inniger Weise gebundene Worte, worauf Lehrerin Frä. Emilie Frey seelenvolle Worte sprach. Nachher erfolgte die Bescherung von 17 notdürftigen Kindern. Ferner erhielten zwölf arme Leute je zweihundert Lei.

Marktberichte.

Donner Marktpreise. Getreidemarkt. Weizen 76er 3-4 Prozent 570, 77er 575, 78er 580, Wintmais 195-200, Reumais prompt 125-130, mahlfähig prompt 135, Hafer 170, Futtergerste 170, Braugerste 190-200, Roggen 110, Kleie 110, Fuhrmehl 140, Hansflumen 400, Kürbiskerne 600-610, Sonnenblumenkerne 300 bis 320, Kleesamen 41, Wehle: 30-70er inkl. Sach 595-600, Rüsse 18.5-19, Mohr 14, Roharsamen 140-150, Rosenkartoffel 190 Lei der Meterzentner. Es ist kein Verkehr zu verzeichnen. Weizenmarkt: Die Donauer Großmühlen notieren: für Müllermehl 710, für 4er 630, für 5er 580, für 6er 530, für Futtermehl 170, für Kleie 150 Lei per 100 Kilo inklusive Sade ab Mühle. In Futterartikeln herrscht lebhaftes Nachfrage. Wehl ist auch weiterhin flau. Viehmarkt: Ferkel 7 Wochen alt per Paar 600 Lei; Schweine per Kilogramm 17-19 Lei. Der Verkehr hier ist im allgemeinen schwach. Gekauft werden hauptsächlich Hornvieh, wenig Pferde und Schweine. Wiener Viehmarkt. Ochsen prima 27-30, sekunda 23-25, Stiere 20-22, Kühe 18-21, Deindvieh 12 bis 15, Fettschweine prima 27-29, Mittelschweine 26-28, alte Schweine 24-26, Sauerschweine 27-30, Fleischschweine 24-30 Lei bei Kilo Bruttogewicht.

Praktische Weihnachts Geschenke Herren- und Damenstoffe, Modeseiden, Weisswäsche Tassore Indanthren-Vorhangstoffe Seidenpanama Sonderangebot französische Flanelle offeriert das Volkswaren Haus Temesvar, Innere Stadt, Domplatz Nr. 9.

Marshall Averescu

verzichtet auf die Eisengardisten. Wir haben unseren Lesern von dem Manifest Zelea Codreanu berichtet, in welchem die Eisengardisten aufgefordert werden, auf Maniu bzw. George Bratianu oder Averescu zu stimmen. Marshall Averescu erklärte nun in Kassy, daß er die Stimmen der Eisengardisten nicht nötig habe und darauf verzichte.



Briefkasten

J. O-nn, Kanada. Früher haben wir für unsere auswärtigen, insbesondere amerikanischen Abonnenten, die Bezugsgebühren mit 4 Dollar oder 700 Lei festgesetzt. Nachdem aber der Dollar in letzterer Zeit auf nahezu den halben Wert gefallen ist und wir hier unseren Verpflichtungen in Lei nachkommen müssen, so haben wir für das kommende Jahr nur einen Lei-Betrag als Abonnement für unser Blatt, auch für die Ausländer, festgesetzt und zwar kostet die „Araber Zeitung“ ab 1. Jänner 1934 für das Ausland Lei 600, welcher Betrag stets im Voraus zu bezahlen ist.

A. R. Ferdinandsberg. Auf Rechnungen sind pro 1000 Lei, 2 Lei Fakturenstempel, plus 2 Lei Fliegermarken für den Gesamtbetrag und 1.4 Prozent der Gesamtsumme in Bargeld zu bezahlen. Auf Mandat de plata sind bis 10.000 Lei 3 Lei Fliegermarken, pro 1000 Lei aber 2 Lei Spezialmarken, für den Gesamtbetrag 2 Lei Fliegermarken und 1.4 Prozent der Gesamtsumme in Bargeld.

Ferdinand Sch. Mariensfeld. Die mehr oder weniger erhöhte Pulsstätigkeit läßt für den Arzt Diagnosen auf bestimmte Krankheiten zu. Jeder Grad erhöhter Körpertemperatur beschleunigt den Puls um circa 8 Schläge. Allerdings muß der Arzt beachten, daß die Anzahl der Pulschläge schon bei normalen Personen sehr verschieden ist. Je älter man wird, um so langsamer schlägt der Puls. So sind bei einem Säugling 130 Pulschläge in der Minute noch als normal zu betrachten, bei einem Dreijährigen 110 Schläge, bei einem Greise gar nur 60 Schläge. Der erfahrene Arzt wird auch berücksichtigen, daß häufig schon die Aufregung des Kranken bei Erscheinen des Arztes oft eine Erhöhung der Pulschläge um 10 bis 20 Schläge in der Minute zur Folge haben kann.

„Besorgte Frau“, Tribovetter. Bei kinderlosen Ehen erbt das gemeinsam erwirtschaftete Vermögen im Falle eines der Ehehälften absterbt, stets der zurückbleibende Ehegatte. Wenn Sie daher vor Ihrem Mann sterben gehört das gesamte Vermögen ihm und nach seinem Tode erben nur seine Verwandten, nicht auch die Ihrigen. Dasselbe ist der Fall, wenn Ihr Mann stirbt und es kann daher gar keine Rede davon sein, daß nach dem Tode Ihres Mannes sein von Ihnen ererbtes Vermögen wieder an Ihre Verwandte zurückfällt.

„Fortschrittl.“ Sie wollen wissen, wie sich die Menschheit überhaupt fordbewegt hat, bevor es Autos gab. Ruhiger und bedeutend sicherer, besser Herr!

„Santanna.“ Trotz aller Anstrengung können wir nicht entziffern, was Sie uns in Ihrer Karte über den in Frage stehenden Arzt mitteilen wollen. Nächstesmal müssen Sie deutlicher schreiben und was die Hauptsache ist, viel lesen damit Sie schreiben lernen und Ihre Gedanken zu Papier bringen können.

A. W. Mariensfeld. Bezügl. Ihres Staatsbürgerrechtes schreiben Sie am besten der „Geschäftsstelle des Verbandes der Deutschen in Rumänien, Bukarest, Spiru Haret 5“, die es bei Vergütung der Vorauslagen rasch erledigt. Anderenfalls ist es eine sehr langwierige Sache.

Michael T-z, Oradea. Die nötige Aufklärung erhalten Sie beim Gemeindevorstand.

Bären und Wölfe in Städten

Die Bestien flüchten vor der Kälte in die Städte. — Zwei Menschen erfroren.

Bukarest. Bei Prahova und Pascani wüteten schwere Schneestürme u. die Temperatur sank auf 20 Grad Kälte.

In Bistritza sind vergangene Nacht drei mächtige Bären aufgetaucht, die vor der schrecklichen Kälte in die Stadt flüchten. Als die Passanten die Raubtiere erblickten, entstand eine furcht-

bare Panik und alles flüchtete in Häuser.

In Targu Frumos sind dieser Tage Wölfe in den Straßen erschienen, doch konnten sie vertrieben werden.

In Dambobitza ist ein 70-jähriger Greis und in Alfermann ein Landwirt erfroren.



Ratschläge für Haus-Garten-Feld

Heilung von Pferdekrankheiten

Lungenentzündung.

Wenn ein Pferd Lungenentzündung hat, zeigt sich anfangs ein trockener Husten, das Pferd wird traurig, verliert die Fresslust, das Maul ist heiss und trocken, atmet schnell, wobei es die Nasenlöcher aufreißt. Beim Gehen taumelt das kranke Pferd mit dem Hinterteile des Körpers. Sobald diese Anzeichen eintreten, lässt man dem Pferde 1 einachtel Liter Blut aus der Halsader, hierauf gibt man ihm alle 6 Stunden 33 Gramm von folgendem Mittel auf die Zunge: 100 Gramm Salpeter, 133 Gramm Glaubersalz, 66 Gramm Süßholz, Alles zu Pulver verrieben und mit Honig zu einem Brei vermischt. Gleichzeitig erhält das Pferd alle sechs Stunden eine Klystier, welche wie folgt hergestellt wird: Von Kamillen und Pappelblätter nimmt man sich drei Hände voll, kocht dies in 6 Liter Wasser, seigt es ab, tut 66 Gramm Salpeter dazu und giesst etwas klein, kocht diesen in 1 ein-tel Liter Wasser, lässt es kalt werden und mischt 33 Gramm Salpeter dazu. Ausserdem nimmt man dem Pferd den Mist aus dem Mast-

darm und gibt ihm alle Stunden eine Klystier aus Kamillen und Pappelblättern mit Leinöl vermischt tut aber zu jedem Klystier 1 Gr. zu Pulver geriebenen Kampher. Hält die Krankheit mehr als zwei Stunden an so muss dem Pferde 1 einachtel Liter Blut aus der Halsader gelassen werden. — Gut ist, das erkrankte Pferd in einen äschafstall zu führen und den Stallmist auf der Stelle, auf welcher das Pferd steht, aufzufrühen zu lassen, damit ihm die Dünste desselben unter den Leib steigen, wodurch die Verhaltung des Urins oft geheilt zwar nur an einem Beine, so ist dies der Spath. Diese Erhabenheit kann kaum merklich und auch gross sein. Manche Pferde gehen lahm, andere nicht. Die Pferdehändler erhalten ein mit Spath behaftetes Pferd in beständiger Bewegung, damit die Lähmung nicht bemerkt wird. Der Spalt ist schwer zu heilen. Gegen die Lähmung wende man dieselbe Salbe an, welche gegen den Stollschwamm empfohlen wurde. (Pfeffer, Euphorbium, Spiköl, Terpentinöl, Salpetersäure.)

Vergleichen Sie unseren

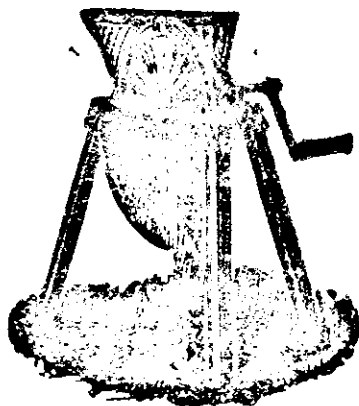
„Volks-Bote-Kalender“ (Lei 10)

„Landsmann-Kalender“ (Lei 16)

mit den anderen Kalendern ehe Sie kaufen und Sie werden sich überzeugen, daß unsere Kalender die schönsten, reichhaltigsten und billigsten sind.

Zu haben in jedem besseren Geschäft!

Rühne's Qualitätsmaschinen



Rübenschneider! Hädsler!

Rukuruz-Rebler und -Schroter! für Hand- und Kraftbetrieb

Weiß & Götter

Maschinen-Niederlage

Temeschwar, IV. Josefstadt (Herrengasse) 1 u. Strada Bratan

Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 4 Lei, Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einseitige Centimeterhöhe 28 Lei, im Textteil 36 Lei. Die ständigen Inserate sind nach dem beigefügten Tarif zu berechnen. In Arad aber bei unserer Filiale in Temeschwar-Petesch, Herrengasse 2a (Machinenniederlage Weiß und Göter), Telefon 21-87.

Stubenmöbeln mit gutem Bezug sind sofort aufgenommen. Adresse: Arad, 2. Stroeşcu (Telefongasse) Nr. 2. 1081

Erstklassige, gelbe Weiden zu verkaufen bei Heinrich Herbst, Bild No. 170 Sub. Tim-Torontal. 1095

Bäderel, gutgehend, einzigs im Dorf ist sofort zu verkaufen. Johann Niehl, Bädermeister, Zaderlach (Zaderlac) Sub. Arad. 181

Petroleum-Motor 7/8 und 15/16 HP, Reservoir 10.000 lt. gebraucht fehlerfrei, in bestem Zustande billig zu verkaufen. Näheres bei Friedmann, Timisoara, Bonagasse 12. 1048

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Kaffereien mit Monatsberechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Steuer-Bonds (Von de Impozit) werden gekauft. Allgemeine Handelsstelle, Arabul-Nou (Renarad) Tel. Arad 827. 1089

Schriften der Buchverlagsanstalt „Araber Zeitung“ in deutscher Sprache zum Preise von 10 Lei das Stück zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Schneehuhe und Galoschen

Können Sie zu Fabrikspreisen am allerbesten bei der Firma „Dinoleum“ Adolf Siedl, Arad Dulev, Regina Maria 7 einkaufen für Consum-Mitglieder auch Bargeldpreise!

Hallo! Hallo!

Wer gute und billige Anzüge kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma

Josef Finster

Weberel u. Schneiderei NEU-ARAD (Aradul-Nou) Frankengasse Nr. 21

Dienstags am Wochenmarkt wo Sie ständig große Auswahl zu den billigsten Preisen finden.

Luster-Ausverkauf

zu sensationell billigen Preisen bei Govits, Arad gew. Deaf Ferencz-Casse (Orutay-Palais)

Pelzmäntel und alle Pelze

verfertige und repariere ich zu ermäßigten Weihnachts-Gelegenheitspreisen.

Juga, Kürschner

Arad, Str. Marasesti 1. (gew. Kossuthgasse).

Der ausschließliche Verkauf von Arader Gebirgsweinen im Engros u. Detail bei Promontorul Arad

(Die Genossenschaft der Wein-Produzenten.) Bei Detailverkauf auch ins Haus geliefert in Arad, Str. Alexan-dri 1 (Salacea) Str. Glasca 1 (St. Lazlog.) Temeschwar Dulev, Regina Maria 4.

Heuriger Wein 10 - Lei

säße, a. a. Weine, Ausbruchwein, Delikatessen-Trauben zu haben im

Wein Keller Messer, Arad gewesene Telefgasse Nr. 7.

Nach

den

Weihnachten

wird der behördlich bewilligte

Ausverkauf

zu weiter reduzierten Preisen fortgesetzt.

GOLDHAUS

Temesvar

Domplatz Nr. 7.

Arad

Bulv. Reg. Ferdinand 11.

Neue Flugzeuge

werden in der Kronstädter Flugzeugfabrik ausprobiert.

Kronstadt. Der Staatssekretär für Luftschifffahrt Trimescu ist in Kronstadt eingetroffen und hat in Begleitung des Generals Gentescu, Oberst Rosan und mehrerer höherer Fliegeroffiziere die Flugzeugfabrik besucht, um einige von den Fabriken neu hergestellte Flugzeugtypen auszuprobieren.

Der Probeflug wurde vom Bularester Fliegeroberleutnant Papana durchgeführt, der mit einem Jagdflugzeug eine Rekordgeschwindigkeit von 400 km in der Stunde erreichte. Außerdem wurde auch noch ein kleinstmögliches Schulflugzeug probiert, das vom Standpunkt der Sicherheit allen Anforderungen vollkommen entspricht. Die Kommission hat auch noch einige neue Erfahrungen, die für die romanische Fliegerei bahnbrechend werden können, sich vorführen lassen. Man rechnet in der Flugzeugfabrik auf Bestellungen nicht nur aus Rumänien, sondern auch aus den Nachfolgestaaten.

Getreidemonopol in Tschchei

Die landwirtschaftliche Akademie arbeitet, im Einvernehmen mit dem Minister für die Organisation der Landwirtschaft.

Es wurde beantragt, die Getreidepreise mit Hilfe eines Monopols zu stabilisieren. Die Abaufschläge für die einzelnen Getreidearten sollte durch das Aktervauministerium festgesetzt werden, und als Preise werden 150 tschechische Kronen für Weizen, 130 für Roggen, 125 für Gerste und 110 für Hafer in Vorschlag gebracht.

Christbescherung in Hajfeld

In Ergänzung unseres Berichtes über die heurige Winterhilfe der Hajfelder Bohnschen Ziegelwerke können wir noch mitteilen, daß bei der dieser Tage stattgehabten Christbescherung 167 Arbeiterkinder mit Gebäck, Naschwerk und anderen Süßigkeiten beschenkt wurden. Gleichzeitig erhielten 27 Familien je 50—60 kg Mehl, 100 kg Kartoffel und 600 kg Brennholz.

Konzert in Tschalowa

Der Tschalowaer Liederkreis veranstaltet am 28. Dezember im Restaurant „Banat“ einen Konzertabend. Ein reichhaltiges Programm wird eine schöne Zerstreuung bieten, zumal die Wacs'sche Musikkapelle aufspielen wird.

Die Gemeinderatswahlen

sollen im März stattfinden.

Bukarest. Die neue Regierung bereitet eine dringende Reform des Verwaltungsgesetzes vor und will auf Grund des neuen Gesetzes die Gemeinde- und Komitatsratswahlen, welche im März stattfinden sollen, durchführen.

Vertrag mit dem Zündholztrust

soll abgeändert werden.

Bukarest. Laut „Cubantus“ wurden zwischen der Regierung und dem schwedischen Zündholztrust Verhandlungen eingeleitet, welche die Abänderung des Vertrages mit dem Konsortium bezwecken. Welcher Art die Abänderungen sein werden, ist noch nicht bekannt.

Vergleichen Sie unseren

„Volks-Vote-Kalender“

[Tel 10]

„Landsmann-Kalender“

[Tel 16]

mit den anderen Kalendern ehe Sie kaufen und Sie werden sich überzeugen, daß unsere Kalender die schönsten, reichhaltigsten und billigsten sind.

Zu haben in jedem besseren Geschäft

Der Völkerverband hat „Nahrungssorgen“.

Japan als Zehnpfeiler.

Genf. Der Völkerverband hat neben seinem großen politischen Merger auch noch Nahrungssorgen, die ihm das Leben ebenfalls sauer machen. Selbst die glühendsten Anhänger dieser Institution des Friedens zahlen nicht immer pünktlich jene Millionen, die erforderlich sind, um den großen Apparat mit seinen Beamten, Büros und Publikationen zu unterhalten. So gibt es hier zahlreiche Schuldner, und es ist seltsam festzustellen, daß in dieser Krisenzeit Großmächte und Kleinstaaten gleich schlechte Zahler geworden sind und sich angesichts der Nahrungssorgen im eigenen Lande nicht scheuen, die Herren in Genf auf die dringend benötigten Scheckel recht lange warten zu lassen.

England und Irland schulden nicht weniger als zweihundert Millionen Schweizer Franken, eine

Latsache die Ueberraschung wecken muß, während man von China, deren Staatskasse sich stets in Schwierigkeit befindet, ohne weiteres glaubt, daß es noch einundneunzig Millionen zahlen muß. Deutschlands rückständiger Mittelleidensbeitrag beträgt 1.300.000 Goldfrank, Frankreichs Tabet macht 600.000 Schweizer Franken aus und schließlich hat Japan eine Schuld von über zwei Millionen hinterlassen, ehe die Art hinter ihm ins Schloß fiel. Der Finanzminister des Völkerverbands, der sich heute recht große Sorgen machen muß, hofft kaum mehr, daß dieser Betrag noch jemals gezahlt werden wird.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück Bel 75, Stückweise 2 Bel. Stets lagern in Papierhandlung der „Arader Zeitung“.

MAV Kugellager-

Dreschmaschinen

neuester Typ und dazugehörige Getriebe- und Dreschmaschinen zu billigen Preisen. Bestellungen für die nächste Saison nimmt auf die Generalvertretung: „Industria Economica“ Handels- und Gewerbe A. G. Timisoara, Str. I. C. Bratianu Nr. 3.

Studenten sollen lernen

und nicht politisieren — sagt Jorga.



Auf ein Manifest des Studentenrathes Cottra, der die Studentenschaft auffordert weiterzukämpfen und sich selbst „Führer“ tituliert (die „Führer schießen wie Blitze aus dem Boden“) antwortet Professor Jorga in seiner Zeitung „Neamul Romanese“ und legt den Studenten nahe, lieber zu lernen als zu politisieren, denn die Studenten sind die zukünftigen Lenker und Erzieher im Staate und stehen vor großen Aufgaben. Vorkämpfer sollen sie aber für die Verwirklichung ihrer Bildung sorgen und das Politisieren anderen überlassen.

Praktische Geschenke

in Vinoleum, Wachstuchwaren, Gummi- und Celluloidspielzeug, Galoschen und Schneeschuhe in reicher Auswahl zu soliden Preisen im

Li. oleum-Spezialhaus

Adolf Steidl

Telefon 545

Bukarest—Arad—Brasov

Haupplatz

Ihren Winterbedarf

Pullover, Sweater, Handschuhe, Strümpfe, in großer Auswahl zu billigsten Preisen können Sie in dem

Warenhaus Bársony decken.

Arad, Platz Avram Iancu. Consummittelliefer erhalten auch Bargeldpreise.

Jubiläumsfeier in Gutterbrunn

Die Gutterbrunner Musikkapelle wird anfangs des nächsten Jahres ihr 10-jähriges Jubiläum begehen und dasselbe im Rahmen eines Festes, welches am 6. Jänner stattfindet, feiern. Bei dieser Gelegenheit wird ein äußerst mannigfaltiges Festprogramm abgewickelt, an welchem sich auch Musikkapellen der Umgebung beteiligen werden. Dem festlichen Programm wird sich eine Tanzunterhaltung anschließen.

Christbescherung in Uivar.

Der erst kürzlich ins Leben gerufene Frauenverein in Uivar hat bereits Zeugnis über die kurze Zeit seines Bestehens abgelegt, indem er im Rahmen einer eindrucksvollen Weihnachtsfeier Schulkinder beschenkte. Ein äußerst gutes Programm bildete den Rahmen der Feierlichkeit, die Pfarrer Johann Bilug eröffnete. Der Frauenchor brachte sodann unter Leitung der Chormeisterin Frau Georg Kühn erhebende Weihnachtslieder zum Vortrage. Die schönen Weihnachtsspiele leitete Frau Susanna Nausch, während Witwe Magdalena Schütz herzliche Schlussworte an die Anwesenden richtete.

Vortragsabend in Tschene.

Aus Tschene wird uns geschrieben: Der hiesige Jugendverein veranstaltete dieser Tage seinen zweiten Vortragsabend, der wieder sehr gut besucht war. Präses Christof Waldbeck jun. dankte in seiner Eröffnungsrede für das zahlreiche Erscheinen, worauf Apotheker Stefan Ruttner einen Vortrag über Sport und Sportzweige hielt, der beifällig aufgenommen wurde. Inzwischen brachte auch der Jugendverein schöne Lieder zum Vortrage u. Georg Kotsching, Franz Reusz und Matthias Ströbl trugen Gedichte vor. Den Abschluß des Abends bildete die Vorlesung des Aufsatzes Graf Merz von Prof. Peter Schiff durch Nikolaus Oster.

Fahrplanänderung

Der Hegyaljaer Elektrischen.

Die Direktion der Hegyaljaer Elektrischen Eisenbahn teilt folgende neue Abfahrtszeiten der Züge mit, die mit dem 24. Dezember in Kraft treten: von Arad: 5.15 Uhr, 8 Uhr, 13.30 Uhr, 18 Uhr. Von Pantota: 6.05 Uhr, 8 Uhr, 13.25 Uhr, und 17.50 Uhr. Von Radna: 5.25 Uhr, 8.20 Uhr, 13.45 Uhr, und 18.10 Uhr.

Zwei Kortesche erschossen

von einem kuzistischen Abgeordneten.

Nassy. In den Abendstunden gerieten zwei liberale Kortesche u. der kuzistische Kandidat Titus Frangulca in Meinungsverschiedenheit. Es entstand eine Rauferei, in deren Verlauf Frangulca seinen Revolver zog und zunächst zwei Schüsse in die Luft abgab, um sich von seinen Gegnern zu befreien. Als dies nicht gelang und die beiden Kortesche weiter auf ihn losstiegen, feuerte er mehrere Schüsse gegen sie ab und verletzte beide lebensgefährlich.

AZÜROL

Chemische Fabrik A.-G. Arad, Str. Ciomtea 19.

fabriziert folgendes:

Sidol	bestes Pugmittel für Metall, Fenster und Marmor.
Siray	Scheuerpulver.
Siray	Universal Pugmittel in Streudosen.
Siray	Handsandseife.
Brazay	franzbranntwein und Mentholin.
Stella	Backpulver.
Gusto	Vanillenzucker.
Amor (Oho)	Metallputzpaste.
Cordon-Noir	Ofenglanzpaste.
Midal	Gold-, Silber- und Alpacapulvermittel.
For-Zeppelin-Schwapp	honig fliegenfänger.
Fernolendt	Schuhwische.
Bagaria	Stützenpulver.
Jumbo	Laugenpulver.
Cremion	Schuhcremwürfel.
Solid	Lederschwärze.
Solid	Sohlenpolitur.
Solid	Lederlack.
Solid	Peerleß Glos.
Solid	Dressing.

Ghredlicher Mord bei Treidorf.

auf offener Straße. Den Ehegatten vor die Tür gesetzt, weil er arbeitslos war.

Wie uns aus Treidorf gemeldet wird, hat dort der 28-jährige Arbeitslose Johann Petruschil seine 23-jährige Frau Irene, geborene Becker auf offener Straße niedergeschossen. Wie viele andere Familientragödien wurde auch diese durch die Krise verursacht. Petruschil war vor Monaten arbeitslos geworden. Seine Frau arbeitete in der Woberel der Firma Weiß und erhielt ihren Mann eine Zeitlang. Doch eines Tages setzte sie ihn vor die Tür, weil sie nicht Lust habe „einen Umsonstfresser zu füttern.“ Seither ging es Petruschil sehr schlecht, er lebte in größtem Elend. Die unerbittliche Kälte mag den Mann wieder zur Wohnung seiner Frau getrieben haben, die er vor dem Hause antraf. Er bat, sie möge die Ehegemeinschaft wieder aufnehmen, aber alles Nlehen nuzte nichts. In seiner Verzweiflung zog Petruschil einen Revolver hervor und gab einen Schuß auf seine Frau ab, die wortlos niedersank. Die junge Frau wurde mit einem Sitruschuh in das Beqasanatorium eingeliefert. Ihr Zustand ist kritisch. Petruschil, der

nach der Tat verschwand, wird von der Gendarmerie gesucht.

Christbescherung in Tschene

Der Tscheneer Frauenverein veranstaltete gemeinsam mit dem Lehrkörper eine Weihnachtsfeier, bei welcher sämtliche Schulkinder vom Frauenverein mit Süßigkeiten beschenkt wurden. Frau Paula Weisgerber teilte außerdem noch 22 bedürftigen Kindern warme Kleider aus.

Die Bescherung erfolgte im Rahmen eines Programmes, das durch die Vorstehende des Frauenvereines Frau Anny Sebule mit herzlichen Worten eröffnet wurde. Hernach hielt Pfarrer Deutsch eine erhebende Ansprache, der Gedichtvorträge der Schulkinder folgten. Schließlich dankte Direktor-Lehrer A. Sebule im Namen der Schulkommission, des Lehrkörpers und der Kinder und drückte besonders Frau Paula Weisgerber den Dank für die Bescherung der 22 Schulkinder aus. Damit nahm die erhebende Feier ihren Abschluß.

Todesfall in Grabah.

In Grabah ist dieser Tage Johann Huberth gestorben. Der Verbliebene wird von einer großen Verwandtschaft betrauert.

Der Lovriner Schusstuhl

wieder eingesetzt.

Wie man uns mitteilt, wurde der Lovriner Schusstuhl, der vor einigen Tagen suspendiert wurde, wieder eingesetzt.

Adventsfeier in Hatzfelder

Samstag veranstaltete der Hatzfelder Frauenverein und Mädchenfranz eine Adventfeier. Kaplan Eugen Merzdorf schilderte die Bedeutung der Tage, worauf Fr. Keil Neckenwalb gebundene Worte sprach.

Paprika der nicht scharf ist

wurde in Szegedin gepflanzt.

Nach jahrelangen Versuchen ist es dem Szegediner Pflanzenbauinstitut gelungen, auf einigen kleinen Beeten einen Paprika zu züchten, der nicht scharf ist u. absolut nicht brennt. Die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Züchtung ist für Ungarn groß, denn nun kann es auch mit „süßem Paprika“ auf dem Weltmarkt konkurrieren. Die Paprikapflanzer haben sich sofort an das Institut gewandt mit der Bitte um den neuen Samen, doch verfügt das Institut heuer selbst über so geringe Quantitäten, daß es nichts abgeben kann.

Verlobung in Hatzfeld.

Der Hatzfelder Junglandwirt Martin Nikolaus Michels hat sich mit Fr. Anna Nothen, der Hatzfelder Gewerbetreibende Peter Hussenfuß aber mit Fr. Elz Tengler, verlobt.

Gedächtnisfeier in De nauheim

Der De nauheimer Männergesangsverein veranstaltet Dienstag, den 26. Dezember, eine Anstchtungsgedächtnisfeier, bei welcher Gelegenheit auch eine mit glücklicher Hand zusammengestellte Festfolge zur Abwicklung gelangte.

Vier Einbrüche

an einem Tag in Temeschwar.

Eine organisierte Diebsbande macht Temeschwar unsicher. Im Laufe eines Tages sind nicht weniger als vier Einbrüche verübt worden. Und zwar drangen bisher unbekannte Täter in die Wohnung Julius Sandors ein, und entwendeten Bargeld und Wäsche im Werte von insgesamt 10.000 Lei. Der zweite Diebstahl wurde bei der Witwe Josef Schronk verübt, wo die Täter Geld und Schmucksachen im Gesamtwerte von über 10.000 Lei stahlen. Aus der Wohnung Armin Löbbs haben die Diebe Schmuckgegenstände im Werte von 5000 Lei und aus der Wohnung des Advokaten Dr. N. Janoban 500 Lei entwendet.

Verlobung in Gertlanosch.

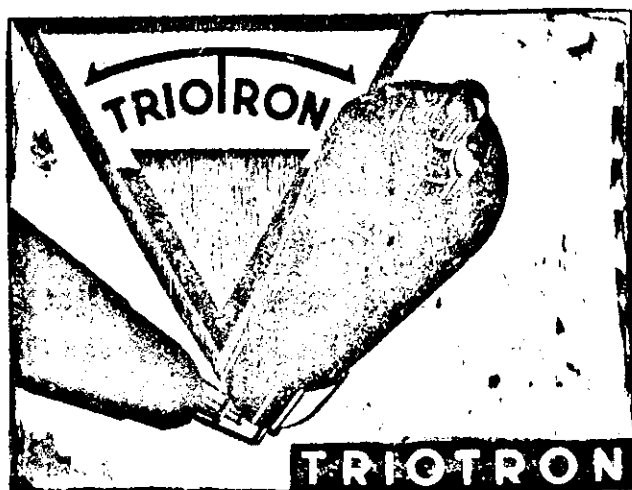
In Gertlanosch verlobte sich der Junglandwirt Franz Müller mit der Tochter des Landwirtin Martin Ruhn, Anna Ruhn.

Nicht nur bis Weihnachten, sondern bis ... Ostern,

Nicht nur mein Unternehmen, sondern jedes... bessere Fachgeschäft gewährt,

Nicht, nur in Serien, sondern infolge der ... drückenden Konkurrenz auch bei ...

Einzellauf 50% Ermäßigung die österr. Hische Marke



Röhre. Bei serienweiser Anschaffung biete ich auch sonstige Vorteile. Z. B. um

700 Lei a herlasse ich meinen Röhren-Käufern einen vorzüglichen Lautsprecher usw.

Generalvertretungen: Karl Hirschmann, Arad Str. Gh. Lazar 17.

Distributia Technica, Bucuresti Str. Culmea Veche Nr. 2.

RADIOPROGRAMM:

der „Wiener Radiowelt“, Wien I.

Samstag, den 24. Dezember

Bukarest, 10.30: Religionsvortrag. 11: Symphonische Musik. 16: Agrarfunk. 20: Weihnachtslieder.
Berlin, 16: Weihnachtsmusik. 18: Die Sichter brennen! Stimmen zur Heiligen Nacht. 21: Deutschlandsender: Weihnachtslieder.
Wien, 8.05: Frühkonzert. 10.30: Der Krippenweg. Gesprochen von Maria Luisa Cavallar. 15: Jugendliebe. 17: „Die Gerda“. 17.05: Unterhaltungskonzert. 20.20: Einsame Weihnachten. 22.15: Abendkonzert.
Prag, 10.45: Sarsenonzert. 19.30: Für den Landwirt. 21: Uebertragung aus Weib-
tehem.
Belgrad, 14: Volksmusik. 19: Weihnachtslieder. 21.15: Weihnachtschallplatten aller Länder.
Budapest, 12.30: Konzert des Opernorchester. 15: Vortrag für den Landwirt. 17: Hörbericht aus einem Waisenhaus. 21: Uebertragung aus Bethlehem über London.

Montag, den 25. Dezember

Bukarest, 12: Schallplatten. 17: Orchesterkonzert. 20: „Seara Mare“ Oper.
Berlin, 18: Die heilige Nacht und die Tiere. Legendenpiel von Richard Willinger. 20: Aus heiteren Opern und Operetten. 22.20: Langmusik.
Wien, 9.50: Als das Christkind zur Bruck und Bumpfi kam. 11: Unterhaltungskonzert. 15.30: Blasmusik. 17: Weihnachtsnacht bei spanischen Hirten. 19: Lieberfunde. 20: „Der lustige Krieg“ Operette in drei Akten.
Prag, 12.15: Musik der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 5. 19.25: „Der Freischütz“ Oper.
Belgrad, 16: Fabeln und Lieder für Kinder. 17: Weihnachtslieder. 20.30: „Faust“ Oper auf Schallplatten.
Budapest, 8.45: Nachrichten. 15: Aufführung für die Jugend. 19.10: Zigeunerkapelle Karl Bura. 20: Lustiges Geplauder. 20.30: „Die Csarbasprinzessin“ Operette in drei Aufzügen.

Dienstag, den 26. Dezember

Bukarest, 12: Nachrichten. 17: Gemischte Musik. 21.15: Langschallplatten.
Berlin, 16.17: Musik am Nachmittag. 21.15: Das kleine Fünfkorchester spielt.
Wien, 12.14: Unterhaltungskonzert. 14.35: „Don Pasquale“ Oper in drei Akten. 20.40: Winterlegende. Ein Trauerspiel in drei Aufzügen.
Prag, 9.15: Musikkonzert. 10: Russische Lieder. 13.30: Für den Landwirt. 20.05: Symphoniekonzert.
Belgrad, 11: Konzert des Radio-Orchesters. 19: Lieder auf Schallplatten. 22.45: Zigeunermusik.
Budapest, 12.30: Gitarrenkonzert. 13.45: Kapelle des Inf. Reg. Nr. 1. 15: Vortrag für Mädchen. 23: Ungarische Weihnachtsgebräuche. 23.30: Zigeunerkapelle Imre Magyari.

Mittwoch, den 27. Dezember

Bukarest, 12: Nachrichten. 17: Romantische Volksmusik. 20: Radiokonzert. 20.40: Vorlesung.
Berlin, 16: Unterhaltungskonzert. 21.05: „Ueber alle Narrenheit Liebe“ Lustspiel. 22.30: Langmusik.
Wien, 11.30: Mittagskonzert. 16.35: Jugendsunde. 19: Militärkonzert. 18.10: Vortrag über Blutarmut. Stunde der Volksgesundheit. 20.35: Orchesterkonzert.
Belgrad, 16: Für die Frau. 16.30: Lieber-vortrag. 19.30: Schallplatten.
Budapest, 13.30: Konzert der Volkstheater. 19: Halbe Stunde der Arbeiter-schaft. 20.40: Zwei Einakter aus dem Senderaum. 23: Konzert des Opernor-
chesters.

Donnerstag, den 28. Dezember

Bukarest, 13.15: Letzte Schallplatten. 16.15: Kinderstunde. 17: Gem. Musik. 10.40: Oper auf Schallplatten.
Berlin, 18.35: Eine rechtspolitische Betrachtung 1933. 20.05: Großer Langabend.
Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 15.15: Für die Hausfrau. 15.25: Kinderstunde. 17.15: Lieder und Arien.
Prag, 11.55: Für den Landwirt. 21.15: Blaskapelle der Nationalgarde.
Belgrad, 11: Schallplatten. 17: Langmusik. 20: Belgrader Kompositionabend. 22: Zigeunermusik.
Budapest, 16: Für die Jugend. 17: Landwirtschaftlicher Vortrag. 17.30: Klavierkonzert. 19.30: „Hoffmanns Erzählungen“ Oper in drei Aufzügen.

Juhász

Eisengießerei u. Maschinenfabrik

Eigentümer: Arpad Juhász.

Arad

Str. Abatorului (Vágóhid-Gasse) Nr. 1 hinter dem Kinderspital

Eisen-, Bronze-, Kupfer-, Aluminium- etc.

GUSS



Telefon: 666.

Fabrikere und repariere auch Motore, Dampfmaschinen, Landwirtschafts- und Industriemaschinen.

Die Hermannstädter Bürger danken Brandisch

für seine 25-jährige politische Tätigkeit und uneigennütziges völkisches Wirken.

Der Hermannstädter Bürgerabend hielt seine Vollversammlung unter dem Vorsitz des langjährigen Obmannes Baumeister Buermes ab, bei welcher gegen das volkschädliche Treiben der Selbsthilfebewegung Stellung genommen und folgender Beschluß erbracht wurde:

1. Der Hermannstädter Bürgerabend sieht sich veranlaßt, dem bisherigen sächsischen Abgeordneten des Hermannstädter Komitatswahlkreises Rudolf Brandisch, dessen Wiederwahl durch widrige Umstände diesmal unmöglich gemacht ist, für seine 25-jährige politische Tätigkeit, für sein großzügiges, grundlegendes Wirken im Interesse des Deutschthums in Rumänien, für seine uneigennützig-tätigkeit im Dienste seines Wahlkreises seinen unvergänglichen Dank auszusprechen.

2. Der Hermannstädter Bürgerabend sieht sich genötigt, gegen die seit vielen Monaten von den politischen und persönlichen Gegnern und Feinden des gewesenen Abgeordneten und Unterstaatssekretärs a. D. Rudolf Brandisch öffentlich in der Presse auf die Vernichtung seines politischen und persönlichen Ansehens gerichtete, besonders scharf betriebene Tätigkeit, die den Ruf des sächsischen

Volkes schädigt, zu protestieren und im besonderen scharfe Verwahrung dagegen einzulegen, daß der Zutritt des sächsischen Volksrates, dem sich der Genannte zu stellen bereit ist, immer weiter hinausgezogen wird und auch dagegen, daß überdies noch vor eingeleitetem und abgeschlossenem Schiedsgerichtsverfahren vom deutsch-sächsischen Volksrat über ihn eine Vorbestrafung durch Verbot der Annahme völkischen Vertrauens bis zum Abschluß des Schiedsgerichtsverfahrens also durch Suspendierung vom Genuß politischer Rechte verhängt worden ist, die nicht nur in ihrem Wesen unerhört und ungerecht, sondern auch im deutsch-sächsischen Volksprogramm nirgends vorgesehen ist.

3. Der Hermannstädter Bürgerabend wird diesen Protest und diese Verwahrung an die zuständigen Stellen — den deutsch-sächsischen Volksrat und den Verband der Deutschen in Rumänien — weiterleiten und im Interesse des Volksangesen auf rasche Abstellung seiner Beschwerden bringen. Gleichzeitig wurde die Vertrauensfrage aufgeworfen und einstimmig der bisherigen Leitung Vertrauen votiert.

Wir liefern nicht nur, sondern verkaufen hauptsächlich billig! Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind: Briefpapier mit Prägedruck und Monogramm, Visitenkarten mit Prägedruck, Füllfederhalter mit goldener Feder, Stammbücher, Gesellschaftsspiele, Weihnachtsbaum-Schmuck in großer Auswahl. Ferner sind in großer Auswahl Kalender zum Verschenken mit Firmendruck für Kaufleute zu haben bei der Firma

MAX MOLNÁR & COMP., ARAD
Cale Str. Bratianu und Str. Vulcan (Eckgeschäft), gegenüber der Hauptpost.

Probierbestellungen werden noch am gleichen Tage erledigt.
Interurban Telefon 601. Interurban Telefon 601.

Gratis-Kalender

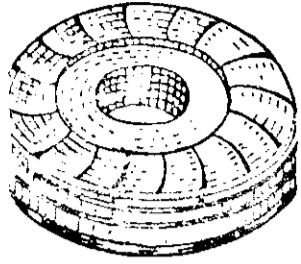
und Roman-Bücher.

Haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr im voraus bezahlten oder uns einen neuen zahlenden Leser geworden haben, geschickt:

- Claudius Ch C, Josef Schmidt W, Alexander Blum B, Peter Dobnar N, Balkmann U, Jakob Schwarz R, Jakob Tsch R, Friedrich Potchin R, Franz Widig W, Matthias Kuhl M, Maria Peter G, Nikolaus Frank O, Christian Heinrich N, Wendelin Elbert S, Konrad Elbert S, Nikolaus Klaffka S, Michael Wiersch S, Christlann Glöde R, Johann Jollmer S, Josef Güner S, Johann Petri S, Ohmann und Feld S, Josef Tenzler N, Franz Leubert S, Franz Frank G, Josef Lebitz G, Matthias Jeller N, Josef Straub G, Peter Gräbeldinger N, Peter Waldmann U, Martin Duff S, Barbara Valentin R, Josef Gied R, Johann Frlch N, Franz Klug N, Josef Weisgerber N, Martin Schwager S, Andreas Vormittag N, Georg Hartmann N, Valentin Berger N, Johann Dreier S, Johann Wöhrer N, Josef Freier G, Johann Jilich W, Rosa Hingerich W, Johann Jilich W, Josef Schill N, Franz Richter N, Johann Schadt N, Franz Burger J, Jakob Hubert S, Bernat Haber N, Sebastian Hochreiter Z, Andreas Ruff N, Josef Stein R, Lorenz Wolf R, Ernst Wadrich R, Fidel Roth W, Johann Schelle O, Johann Scholz O, Veli Moberer N, Anton Prellach R, Nikolaus Schelbl O, Jakob Gröngweil S, Witwe Wilma Eckenreiter N, Josef Botharius W, Josef Wolf S, Karl Randler S, Karl Ebinger N, Georg Burner J, Franz Benhardt O, Martin Fackelmann W, Johann Schwarzbach U, Nikolaus Piere S, Stefan Lamacko D, Jakob Koch U, Johann Schmelzer W, Joh. Klefer Z, Peter Reil W, Anton Reinhold W, Ludwig Daffler O, Karl Schaberger W, Jakob Wb S, Anton Schulz G, Paul Bassler U, Elis Anselm O, Michael Thies D, Nikolaus Kreber Z, Josef Plesoobach N, Andreas Gad W, Friedrich Gerber Z, Nikolaus Hoos N, Michael Frank W, Nikolaus Besor Z, Stefan Stojanov G, Nikolaus Ruchholz Z, Nikolaus Schütz W, Johann Lindner 410 D, Johann Kimmel D, Blasius Prellach D, Ludwig Franz D, Adam Gschwein D, Johann Lindner 257 D, Wendelin Irlich D, Johann Kirch D, Johann Stach D, Anton Michel G, Peter Schweizer G, Anton Gang S, Michael Litschnelder G, Nikolaus Hüpfel G, Jakob Bartolf G, Josef Valert N, Wilhelm Heuberger N, Josef Müller N, Franz Kohn N, Anton Mandl N, Franz Gell N, Johann Morath N, Theresia Sud S, Martin Mayer S, Matthias Leuber S, Josef Sud S, Georg Hermann S, Josef Wippenbacher S, Philipp Versching S, Adam Mergel G, Michael Schmidt G, Johann Schnell G, Georg Schnell G, Johann Litz G, Georg Fersch G, Johann Schmidt G, Philipp Wagner G, Viktor Paul G, Julius Luchau G, Gevorbheim G, Christian Luchau G, Georg Gang R, Josef Helm G, Philipp Spelbel Z, Johann Wäs W, Franz Roth U, Johann Hoffmann C, Karl Mayer S, Barbara Franzen B, Heinrich Mayer B, Franz Borscher W, Matthias Niederborn W, Rudolf Eilmann S, Friedrich Reß B, Adam Simbes Z, Alfred J. von Kraus Z, Franz Focht U, Sebastian Fisch Z, Johannes Schlags N, Jakob Wälzbach Z, Johann Martin S, Nikolaus Reiter W, Michael Bart S, Johann Bee S, Rudolf Wenzel J, Peter Gerson G, Andreas Baumann S, Josef Rits N, Josef Gehler N, Georg Regele Z, Peter Oberten N, Peter Bojar B, Wilhelm Balzer S, Margarete Neagoe S, Johann Schmelzer D, Johann Herl S, Johann Weber D, Jakob Schank B, Matthias Jappe S, Peter Brenner S, Bernath Klein S, Georg Rießer S, Andreas Kolla S, Josef Lotharius W, Johann Bohn S, Johann Herkel N, Anton Wolf G, Matthias Krauser B, Philipp Wilke N, Fackel Glöcker N, Peter Bayer N, Anton Rader Jakob Groß Z, Paul W. Maschang D, Jakob Almontinger S, Friedrich Almontinger S, Franz Ritsch Z, Martin Mary Z, Peter Hammer Z, Josef Hofsching G, Josef Wills G, Johann Rott S, Michael Schneider G, Josef Rohmann S, Peter Murgader Z, Magdalena Fank S, Nikolaus Jung N, Nikolaus Reich S, Michael Lowitz S, Josef Schweizer R, Kaspar Holzinger G, Matthias Döbler G, Franz Schandula G, Alexander Gado Z, Kaspar Bacher G, Johann Schaber G, Josef Wagners N.

Gustav Bonfert

Mühlstein-Industrie
Arad, Str. Ghiba Birta 9.
Liefert preiswert:



Mühlsteine
in u. ausländische.
Schrotsteine
in allen Größen.
Schmiedeglämmer
für Schälmaschinen
aus orig. Maschinengirgel.

Niederlage:

Weiß & Götter

Landwirtschaftliche Maschinenniederlage
Temeschwar IV. Josefstadt
(Herrengasse) Va Strada Bratianu.

UHREN — JUWELEN

kauft man am besten bei

CSÁKY

Uhrmacher und Juwelier Arad, gegenüber
der lutheranischen Kirche. — Vorteilhafter
Gold- und Silbereinkauf.

RADIO

Batterieapparate und Netz-
apparate.

(Bau, Umbau, Ergänzungen und Verbes-
serungen, Tausch) sowie

Bestandteile

Gelegenheitskäufe usw.

Billigst bei der Firma

Radiofon

Timisoara

Bul. Carol (Bunyadi-Strasse) 48

Pelzmäntel und alle Pelze

verfertige und repariere ich zu er-
mäßigten Weihnachts-Gelegenheits-
preisen.

Juga, Kürschner

Arad, Str. Marafesti 1. (gew.
Kossuthgasse).

KNEFFEL

Holz- und Kohlengeschäft

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand 1,
(gew. Boros Beni-Platz 27)

Liefert ins Haus zu Konkurrenzpreisen
2-jähriges trockenes Brennholz

Salon-Kuflörs

Salon-Steinkohle

„Eier-Brickets“

trockene Holzkohlen
in vorzüglichen Qualitäten.

Der ausschließliche Verkauf von
Arader Gebirgsweinen
im Engros u. Detail bei

Promontorul Arad

(Die Genossenschaft der Wein-Pro-
duzenten.) Bei Detailverkauf auch ins
Haus geliefert in Arad, Str. Alexan-
dri 1 (Salaczg.) Str. Cloaca 1 (Ezt.
Lászlog.) Temeschwar Bulv. Regina
Maria 4.

Familienhaus in Pantota

mit 600 Qua-
dratklafter, neben der röm.-kath. Kirche,
mit großem Weingarten, Nebenräumlich-
keiten und separaten Gebäuden preiswert
zu verkaufen. Zu erfragen in Arad bei
Frau Stefan Schmidt, Mikes Kelemen-gasse
82 oder in Pantota bei Brummer, Ge-
meindebesitzer. 168

Franz Engelhardt

Kürschner, Arad

gew. Deal-Ferencgasse 1

Ständig großes Lager aller in-
und ausländischen Pelze. Um-
änderungen verfertigt ich nach
der neuesten Mode. Große Aus-
wahl, billige Preise.

Weihnachtsgeschenke

Wie Spiel- und Papierwaren und sonstige Geschenkartikel
bei der Firma

Carol Pollak, Temeschwar

Josefstadt, Studier-Platz 3 und

Innere Stadt, Bul. Reg. Ferdinand
(Kloßzeile) 8.

Engros!

Endetail!

Säcke, Spagete, Seilwaren, Plachen,
Kanz., Glachs- und Putefabrikate.

Rokostepfiche, Fußmatten, Gradl,
Möbelstoffe, Plätsche, Möbelfedern,
Gurten, Afrik., Tapezierzugeschüre.

Spezial-Erzeugnisse: Transmissions-
und Dichtungsfelle. Transport und
Mahlengurten in bester Ausführung.

Schönberger & Grünstein A.-G.

Arad, im neuen Neumann-Gebäude.

Achtung!

Wenn Sie gut und billig kaufen wollen, so wenden Sie sich an die Firma

Adermann & Lübner, Textilwarenhaus.

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand 25.

wo Sie in reichlicher Auswahl Seiden, Damen- und Herrenstoffe, Tücher
aller Arten sowie Leinwand, Damast und Kanewas finden können.

Pünktliche Bedienung!

Billige Preise!

Hausfrauen!

Beachten Sie die genaue Adresse!

Arad's ältestes Spezial-Unternehmen für

Steppdeckenerzeugung

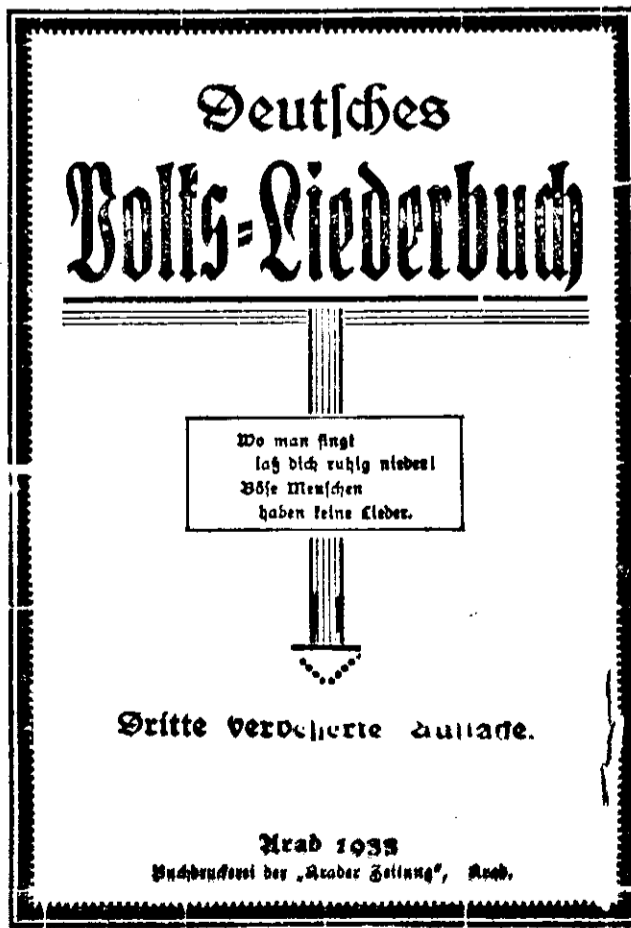
modern eingerichtet, in welchen die modernsten
und schönsten Steppdecken, billig, schnell und pünkt-
lich, hergestellt werden. Alte Steppdecken werden ebenfalls billigst umgearbeitet.

Firma Haubenreich, Arad, Ede gew. Szecheny- und Batthyany-
Gasse.

Achtung Deutsche Jugend

und Gesangsvereine!

Neu erschienen mit vielen neuen
Lieder ist das billigste und beste



Dritte verbesserte Auflage.

Arad 1935

Verlag des „Arader Zeitung“, Arad.

Preis 20 Lei.

Postversandt gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken,
zugänglich 6 Lei Porto.

160 Seiten Umfang und 160 Stück der schönsten deutschen Volkslieder, die man in
unseren Gemeinden zu singen pflegt. Zu haben bei der

Arader Zeitung in Arad

oder Filiale in Temeschwar-Josefstadt, Herrengasse 1a.

Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6
Lei. Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei,
im Tertell 6 Lei oder die einpaltige Zen-
timeterhöhe 26 Lei, im Tertell 36 Lei.
Brieflichen Anfragen ist Rückporto beige-
schließen. Inseratenaufnahme in Arad oder
bei unserer Filiale in Temeschwar-Josef-
stadt, Herrengasse 1a (Maschinenniederlage
Weiß und Götter), Telefon 21-82.

Erstklassige, weiße Weiden zu verkaufen
bei Heinrich Herbst, Willeb Nr. 170 Sub.
Tim-Torontal. 1095

Bäckerei, gutgehend, einzige im Dorf ist so-
fort zu verkaufen. Johann Mehl, Bäcker-
meister, Zaberach (Zaberlac) Sub. Arad. 181

6-er Dreifachgarnitur, Fabrikat Nikolson,
komplett mit Eraktor Fabrikat Romoel
preiswert zu verkaufen bei Peter Doni jun.
Paulisch (Paulis) Sub. Arad. 184

Milchbinder, in Klein- und Großformat,
für Milchhändler, Genossenschaften oder
Käseereien mit Monatsberechnung sind zu
haben bei der „Arader Zeitung“.

Spenglerwerkzeug komplett, preiswert zu
verkaufen bei Nikolaus Margert, Spengler-
meister, Zaberlach (Zaberlac), Sub. Arad. 185

Steuer-Bons (Bon de imbozit) werden
gekauft. Allgemeine Handelsstelle, Aradul-
Nou (Neuarad) Tel. Arad 627. 1089

Statuten der Hundweidegesellschaften (Kon-
fessionate) in deutscher Sprache zum Ver-
kauf von 10 Lei das Stück zu haben bei der
„Arader Zeitung“.

Stubenmädchen mit gutem Zeugnis wird
sofort aufgenommen. Adresse: Arad, Str.
Stroescu (Telekygasse) Nr. 2. 1087

Umarbeitung alter Steppdecken sowie An-
fertigung neuer werden allerbilligst vorge-
nommen bei Wwe. Julius Schüb, Arad-Str.
Gmineacu Nr. 24-26 (gew. Deal-Ferencz-
gasse) 1064

Achtung Schimbaschi! Die schon ausgeban-
ten Schimbaschen werden es Euch sagen, daß
die besten Schimbaschi-Stiefel bei Filipi
Schwafel, Stiefel- und Schuhmacher, Mel-
arad (Aradul-Nou) Haupt- und Bäckergasse
Ede Nr. 200 verfertigt werden. Fertiges
Fußzeug aller Gattungen lagern, am Wo-
chenmarkttage beim Stand, sonst in der
Werkstatt zu mäßigen Preisen zu haben.

Pelzarbeiten in bester
Ausführung
zu ermäßigten Preisen verfertigt

Zimmermann, Kürschner
Arad, gew. Edebgasse Nr. 5.

Schneeschuhe und Galoschen

werden innerhalb 4 Stunden repariert
Sohlen und Abfäße zu Lei 50,-

Motorica, Arad

Calea Danatului (Alstalos Sandorgasse)
5 LEI EINE BATTERIE

Hallo! Hallo!

Wer gute und billige Anzüge
kaufen will, wende sich ver-
trauensvoll an die Firma

Josef Finster

Weberei u. Schneiderei NEU-
ARAD (Aradul-Nou) Fran-
kengasse Nr. 21

Stenstags am Wochenmarkt wo Sie
ständig große Auswahl zu den billig-
sten Preisen finden.

Auster-Ausverkauf

zu sensationell billigen Preisen bei

Govits, Arad
gew. Deal-Ferencz-Gasse (Ortutay-Palais)

UHREN UND JUWELEN
beste deutsche Fabrikate am billigsten im
Arad- und Juwelier-Geschäft

REINER

Arad, hinter dem Theater